



# Informationen aus dem Dorfgeschehen von Sistrans

Jänner 2003



# DIE BRÜCKE



## Liebe Gemeindebürger!



Vor wenigen Tagen haben wir Weihnachten und Silvester gefeiert, ein wenig Rückblick gehalten und vielleicht mit guten Vorsätzen das neue Jahr begonnen.

Im Rückblick war das Jahr 2002 wieder viel zu kurz, und nicht alles was man sich vorgenommen hat, konnte erledigt werden.

Am 11. November wurde das neue Gemeindeamt bezogen, und damit stehen den Gemeindebürgern moderne, zukunftsorientierte, bürgerfreundliche Verwaltungsräumlichkeiten zur Verfügung. Bei der feierlichen Eröffnung am 17. November konnte sich eine große Bevölkerungszahl von den neuen Räumlichkeiten überzeugen. Die MitarbeiterInnen werden sich bemühen, im neuen Gemeindeamt ein noch besseres Service anzubieten.

Für die gemeinsame Errichtung des Recyclinghofes konnten ebenfalls die Weichen gestellt werden, und mit der Fertigstellung ist im ersten Halbjahr 2003 zu rechnen. Aufgrund der finanziellen Situation hat Sistrans versucht, eine zweckmäßige Überdachung zu verwirklichen. Dabei mußte ich leider den Eindruck gewinnen, dass der gewissenhafte Umgang mit unseren Steuergeldern eher negativ interpretiert wurde. Ich kann Ihnen versichern, dass wir auch in Zukunft die Steuergelder sinnvoll einsetzen werden.

Der 30. Juli 2002 führte uns wieder vor Augen, wie wichtig die Wildbachverbauung für Sistrans ist. Im Bereich Kohlhüttenweg und im Unterdorf waren einige Keller überflutet, und der Sistranser Bach konnte die Wassermassen gerade noch fassen. Aus diesem Grund wurde im Budget 2003 der Dorfsicherheit höchste Priorität eingeräumt und 344 Tsd. Euro dafür vorgesehen. Mit der Verbesserung der Bacheinläufe oberhalb des Kohlhüttenweges soll eine Verbesserung für die Anwohner erreicht werden. Bei jedem stärkeren Gewitter kann der Kanal im Unterdorf die Wassermassen nicht mehr fassen, und nur durch die Errichtung eines zusätzlichen Kanals vom Bereich Farmach-/Pizachweg zum Tiglschweg und weiter zum Sistranser Bach kann dieser Notstand behoben werden.

Seit Jahren bemüht sich die Gemeinde um Errichtung von geförderten Wohnbauprojekten. Im Schwarzerhof fanden 3 junge SistranserInnen ein neues Heim, und im Gemeindehaus konnten ebenfalls 5 Mietwohnungen an SistranserInnen übergeben werden. Auch für das heurige Jahr ist ein Wohnbauprojekt mit 4 Reihenhäuser und 5 Wohnungen geplant.

Mein Dank gilt den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten für die konstruktive Zusammenarbeit und allen Funktionären und freiwilligen Helfern für ihre ehrenamtliche Tätigkeit in der Gemeinde.

Als Bürgermeister werde ich auch heuer wieder bemüht sein - gemeinsam mit dem Gemeinderat und den MitarbeiterInnen - die Aufgaben nach bestem Wissen zum Wohle der Gemeinde zu lösen.

Ihr Bürgermeister



## Einweihung des neuen Gemeindeamtes 17.11.2002

Nach etwas mehr als einem Jahr Bauzeit war es soweit, dass der Bürgermeister zur Einweihungsfeier des neuen Gemeindehauses am Platze der ehemaligen Tischlerei Jenewein am 17.11.2002 laden konnte.

Nach dem Empfang der Ehrengäste auf dem Kirchplatz durch die Gemeindevertretung, die Vorstände der örtlichen Vereine sowie durch Fahnenabordnungen der Schützen und Feuerwehr begleiteten Marschklänge der Musikkapelle die Festgäste in die Kirche. Hw. Hr. Clemens Halder, Prior des Stiftes Wilten, und Herr Diakon Helmut Naschenweng feierten mit dem Kirchenchor die Festmesse.

Nach dem Gottesdienst begleiteten die Vereine, voran die Musikkapelle, alle Gäste zum neuen Gemeindeamt, wo der Festakt stattfand. Herr Bgm. Kofler Josef konnte als Ehrengäste begrüßen: LA Konrad Streiter, LA Anneliese Junker, LA Dr. Elisabeth Wiesmüller, die Bürgermeisterkollegen der Nachbargemeinden, Herrn Arch. DI Hans Obermoser, die Vertreter der Neuen Heimat, die beiden Ehrenbürger und Alt-Bürgermeister Dipl. Vw. Alfons Mair sowie OSR Franz Gapp, den Ehrenringträger Josef Siegl, den Postenkommandanten Wolfgang Ortner aus Lans, Frau VD Veronika Oberauer, Kindergartenleiterin Hildegard Lederer, Musikschuldirektor Jürgen Bongartz, die Gemeinderäte sowie die Vor-

stände der Sistranser Vereine.

Die Segnung des neuen Hauses, das nicht nur das neue Gemeindeamt in Parterre beherbergt, sondern auch fünf Wohnungen im 1. und 2. Stock, nahm Hw. Hr. Clemens vor. Die Grundideen des Hauses legte Herr Architekt DI Hans Obermoser dar, auf die Bedeutung des Gemeindeamtes im Dorf wies in seinen Grußworten Herr LR Konrad Streiter hin. Die musikalische Umrahmung besorgten Lehrer der Musikschule auf Harfe und Geige.

Nach dem offiziellen Teil waren alle Dorfbewohner zur Besichtigung der neuen Gemeindeamtsräume eingeladen. Bei Kuchen, Kaffee und Würstl hat sich auch die Möglichkeit für einen Hoangart geboten.



Begrüßung durch Bgm Josef Kofler



Weihe der Amtrräume durch HW. Hr. Prior Clemens Halder

Bei der Fotoausstellung "Schnappschüsse aus Sistrans" konnte 1991 ein Bild gezeigt werden, das die "Untere Mühle" zeigte. Schon heute können mit diesem Begriff viele nichts mehr anfangen. Denn damit ist das Haus gemeint, das vor der Tischlerei Jenewein an Ort und Stelle stand.

Mit der Eröffnung des neuen Gemeindehauses am 17.11.2002 ist aber bereits das Haus der Tischlerei Jenewein ein Teil der Fotochronik unserer Gemeinde.



v.l.n.r. LA A. Junker, Landesrat K. Streiter, LA Dr. E. Wiesmüller, Anni Kofler



Tischlerei Jenewein

## Das neue Gemeindehaus wurde gebaut

Anstelle von vielen Worten sollten hier Fotos gezeigt werden, die den Bau unseres neuen Gemeindehauses dokumentieren. Zusätzlich werden die Zeiten angegeben, als die Fotos entstanden.



*September 2001:  
Abbruch der Tischlerei Jenewein*



*12.1.2002  
Betonieren bei - 18 Grad Celsius*



*14.2.2002: Firstfeier*



*24.4.2002: Dämmarbeiten*



*17.11.2002: Passendes Gebäude im Ortskern*

## Recyclinghof wird gebaut

Die Bauarbeiten für den Recyclinghof südlich der Landesstraße Lans-Aldrans gegenüber den Tennisplätzen haben begonnen. Ab Herbst 2003 kann der neue Recyclinghof von den beinahe 5000 Einwohnern der Gemeinden Aldrans, Lans und Sistrans gemeinsam genutzt werden. Die Öffnungszeiten werden wesentlich verlängert. Es ist geplant, an einem Wochentag und Freitag nachmittags und Samstag vormittags jeweils ca. 2 Stunden offen zu halten. Die störenden Wertstoffinseln im Dorf werden entfernt. Eine Abgabe von Papier und Karton am Gemeindebauhof in Sistrans ist dann ebenfalls nicht mehr vorgesehen.

Auf dem Grundstück wird auch der

Bauhof der Gemeinde Aldrans errichtet. Der Recyclinghof kann aus rechtlicher Sicht nur im Baurecht errichtet werden. Die Gemeinden Lans und Sistrans erbringen entsprechende Mietvorauszahlungen. Der jährliche Pachtzins wird in Betriebs- und Investitionskosten (=Kreditrückzahlung) aufgeteilt.

Lans und Sistrans binden sich mittels Vertrages mindestens 20 Jahre an den Recyclinghof. Bei Auflösung dieser Vereinbarung ist der Schätzwert anteilmäßig an den ausscheidenden Partner auszubezahlen.

Als im Jänner 2002 der Plan für den Recyclinghof vorgelegt wurde, hat der

Gemeinderat von Sistrans darauf gedrängt, die geplante "Luxusausführung" zu verkleinern und den tatsächlichen Erfordernissen anzupassen. Nach der Umplanung haben die eingebrachten Angebote ergeben, dass der Bauhof trotzdem € 700.000,-- anstatt wie geschätzt € 513.000,-- kosten würde.

Der Gemeinderat hat daraufhin beschlossen, dass die Zufahrt und Container f. Sperrmüll, Bauschutt usw. nicht überdacht werden sollen. Das Dach soll bedarfsorientiert den Kassabereich und 3 Container überdecken und ein Ausmaß von ca. 1/3 der ursprünglich geplanten Dachfläche von 900 m<sup>2</sup> aufweisen.



Der Bau des Recyclinghofes hat begonnen

<b>Kosten</b>	
komplette Anlage, Recyclinghof ohne Dach	€ 426.253,00
+ bedarfsorientiertes Dach	€ 73.747,00
<b>Gesamtbauposten</b>	<b>€ 500.000,00</b>
<b>Finanzierung</b>	
Zuschuss Umweltabteilung	€ 65.400,00
Bedarfszuweisung Land	€ 109.008,00
<b>Investitionsbeiträge Gemeinden (=Mietvorauszahlung)</b>	
Aldrans	€ 83.140,00
Lans	€ 43.603,00
Sistrans	€ 71.634,00
Kreditaufnahme gesamt	€ 127.215,00
<b>Gesamtfinanzierung</b>	<b>€ 500.000,00</b>

Neben dem Investitionskostenbeitrag von € 71.634,00 muss die Gemeinde Sistrans eine jährliche Rückzahlung von Zinsen und Tilgung in Höhe von rund € 3.300,00 leisten.

## Kohlhüttenweg saniert

**D**urch den schlechten Unterbau am Kohlhüttenweg war die Asphalt-schicht komplett aufgebrochen. Zwei tiefe Fahrriellen hatten sich gebildet, und der Schneepflug konnte den Schnee nicht mehr ordentlich wegräumen. Teilweise waren bereits Asphaltbrocken aus der Fahrbahn gebrochen. Die Vermessung des Weges hatte ergeben, dass das Weggrundstück der Gemeinde viel breiter als der beste-

hende Weg ist. Um eine gefahrlose Begegnung in der Kurve zu ermöglichen, wurde der Weg verbreitert. Die Bauarbeiten hat die Firma Strabag, Wattens durchgeführt. Entgegen der Zusage, hat die Strabag erst mit zwei Wochen Verspätung am 11. November mit den Bauarbeiten begonnen. Zudem konnte der von der Firma bekanntgegebene Bauzeitplan bei weitem nicht eingehalten werden. Die Anrainer

konnten über den Verbindungsweg Almweg – Kohlhüttenweg, wenn auch erschwert, mit den Autos ihre Häuser erreichen. Die Behinderungen für die Anrainer und der Aufwand für die Gemeinde in Höhe von € 40.000,- haben sich gelohnt. Der Weg ist neu ausgekoffert und asphaltiert. Durch die Verbreiterung wurde die Verkehrssicherheit verbessert.

## Vorstellung der Planstudien für die Volksschule

**A**ufgrund der steigenden Bevölkerungszahl (+28 % in den letzten 10 Jahren) muss die Volksschule Sistrans auf acht Klassen ausgebaut werden. Der erste Schritt zur Realisierung dieses Projektes wurde mit der Aus-siedlung des Gemeindeamtes bereits getan. War der Gemeinderat im Jahr 1999 noch der Meinung, das alte Gebäude könnte umgebaut werden, ist aufgrund neuer Anforderungen nur mehr ein Neubau zweckmäßig. Durch die Ausstattung mit Computern sind

wesentlich größere Klassenzimmer erforderlich, der Raumbedarf hat sich insgesamt geändert, bei einem Neubau ist auch die Einrichtung eines Kellers möglich.

Am 21.10.2002 haben die Architekten Obermoser und Gutmorgeth Vorschläge für den Neubau der Volksschule im Dorf präsentiert. Ein realistischer Zeitraum für den Bau der neuen Schule ist vom Sommer 2004 bis Winter 2005.

### Entwicklung der Schülerzahl:

Jahrgang	Schülerzahl	Geburtenrate
92-93	28	1,65 %
93-94	30	1,65 %
94-95	23	1,31 %
95-96	20	1,14 %
96-97	26	1,48 %
97-98	23	1,31 %
98-99	26	1,48 %
99-00	23	1,31 %
00-01	15	0,85 %
01-02	17	0,97 %

Die durchschnittliche Geburtenrate liegt österreichweit bei 1,37 %. Derzeit hat die Gemeinde Sistrans 1790 Einwohner. Bei normaler Entwicklung der Geburtenzahl ist mit ca. 25 Kindern pro Schuljahr zu rechnen.

## Kanalentlastung dringend notwendig

**B**ereits vor den Überschwemmungen beim starken Unwetter am 30.07.2002 hat der Gemeinderat an das Ingenieurbüro Kirchebner GmbH. eine Studie zum Ausbau der Abwasser-beseitigungsanlage Unterdorf vergeben.

Die Kanalanlage im Dorfzentrum hat bei Starkregenereignissen zu wenig Fassungsvermögen und geht über.

Das Projekt von DI Kirchebner sieht vor, durch verschiedene Rückhalte-maßnahmen (Speicherbecken, Versickerungen) und die Wegleitung von Oberflächenwasser, das über Feld- und Forstwege zufließt, die Wassermenge im Kanal zu verringern.

Beim Zusammenfluss der beiden Sammler aus dem Bereich West und Mitte beim Krapfenhof wurde bereits

eine Grobentlastung in Form eines Notüberlaufes eingebaut.

Um eine großräumige Entlastung zu erzielen, ist geplant, im westlichen Ortsbereich einen neuen Kanal zu verlegen, für den mehrere Varianten möglich sind:

Die gesamte Menge aus dem Bereich Badhausweg über einen neuen Kanal in Richtung Norden abzuleiten oder im Kreuzungsbereich Farmachweg /Pizachweg einen neuen Kanal in Richtung Friedhof zu verlegen. Ein derartiger Entlastungskanal vorbei am Friedhof zum Wendweg und Anschluss an den Verbandskanal nach Aldrans würde eine Länge von ca. 900 m haben und eine Dimension von DN 600 für eine Entlastungsmenge von 675 l/s erhalten müssen. Als Kosten werden € 180,- – 240,- je Laufmeter geschätzt.

Der Gemeinderat war in der Sitzung vom 16. September 2002 einstimmig der Meinung, dass das Budgetjahr 2003 der Sicherheit gewidmet werden soll. Die Entlastung des Kanals Unterdorf, die Errichtung entsprechender Auffang- und Geschiebebecken und die Entlastung der Zubringer Oberländer-Kohlhüttenweg sollen im Jahr 2003 realisiert werden.

### Wildbachverbauung:

01.02.2000 Wasser-, Naturschutz- und Forstrechtliche Verhandlung  
12.09.2000 erster Bewilligungsbescheid  
22.09.2000 Berichtigungsbescheid  
Juni 2002 Umplanung des Zulaufs zum Retentionsbecken

Laut Angaben des Leiters der Wildbach- und Lawinerverbauung DI. Bednarz ist mit dem Abschluss des Genehmigungsverfahrens im Jahr 2003 zu rechnen. Nach der Bewilligung kann auch aus finanzieller Sicht mit dem Projekt im Jahr 2003 begonnen werden.

## Die Qualität des Sistranser Wassers

Die jährliche Untersuchung durch das Institut für Hygiene der Universität Innsbruck bescheinigt dem Sistranser Trinkwasser eine hohe Qualität. Am 12.06.2002 wurden folgende Wasserproben gezogen:

	Netzprobe Feuerwehrhaus	Lahnequelle	Mühlleitenquelle	Kalte Kendlquelle
Härte in °dH	4,04	3,95	6,11	2,86
pH-Wert	7,62	7,71	7,78	7,48
Nitrat in mgNO <sup>3</sup> /l	1,0	1,0	0,9	1,6
Fluorid in mg/l	<0,5	<0,5	<0,5	<0,5
Coliforme Bakt.	0	0	0	0
zulässige Parameterwerte für Nitrat 50 mgNO <sup>3</sup> /l Fluorid 1,5 mg/l				
zulässiger pH-Wert 6,5 – 9,5				

Zum Untersuchungszeitpunkt entsprachen alle gezogenen Wasserproben im Rahmen der durchgeführten Untersuchungen den Anforderungen der Trinkwasserverordnung, BGBL. 304/2001. Sämtliche Prüfbefunde können jederzeit im Gemeindeamt Sistrans eingesehen werden.

Einteilung der Wässer nach ihrer Härte:

Härte in °dH	Bezeichnung
1 – 4	sehr weich
4 – 8	weich
8 – 12	mittelhart
12 – 18	hart
18 – 30	ziemlich hart
über 30	sehr hart

## Druckregelung in Wasserleitung eingebaut

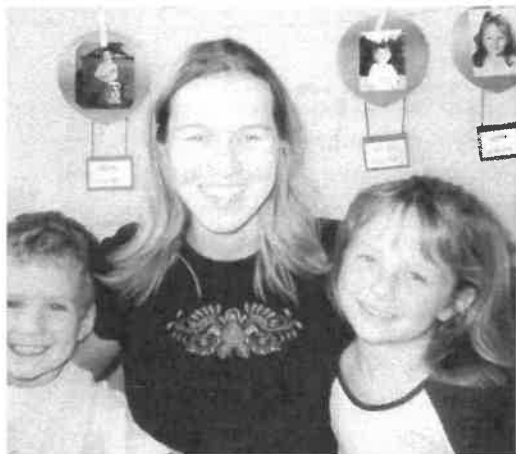
Die Trinkwasserbassins der Gemeinde Sistrans "Lahne" und "Hochleiten" befinden sich auf unterschiedlicher Meereshöhe. Um zu verhindern, dass bei wenig Schüttung der höher liegende Lahne-Behälter komplett ausläuft, wurde die Verbindung der Behälter im Wasserleitungsnetz bisher von den Gemeindearbeitern händisch mittels Schieber unterbrochen. Bei großem Löschwasserbedarf könnte dadurch ein Druckverlust bei den Hydranten auftreten. Zur automatischen Regelung des Ausgleiches zwischen den beiden Behältern wurde im heurigen Jahr am Starkenbühel eine Druckreduzierstation in die Wasserleitung eingebaut.

Die Kosten für die Planung, die technische Ausstattung, den Schacht und die Einbauarbeiten betragen €14.000,-

## Neues aus dem Kindergarten

Da vergangenen Sommer Vroni Schöberl ganz überraschend unseren Kindergarten verlassen hat, mussten wir auf die Suche nach einer neuen Kindergärtnerin gehen. Sabine Jenewein, so heißt unser "Neuzuwachs", hat die Herzen unserer Kinder im Sturm erobert!

Sabine kommt aus Aldrans und hat im Juni ihre Ausbildung zur Kindergärtnerin mit der Matura abgeschlossen. Ihr offenes, natürliches Wesen hat uns gleich für sie eingenommen – wir freuen uns, dass sie bei uns ist!



Paul und Laura mit Tante Sabine

## Es ist angenehm aufgefallen

dass der Weihnachtsmarkt wiederum organisiert worden ist, dass sich unsere Pfarrkirche zur Weihnachtszeit in besonders herrlichem Schmuck gezeigt hat, dass so viele Gruppen von Musikkapelle, Musikschule, Jungschar, Fami-

lienmesse-Team und der Kirchenchor zahlreiche Feierlichkeiten von Kirche und Gemeinde umrahmt haben, dass es allen Sängerinnen und Sängern, Musikantinnen und Musikanten wirklich gelungen ist, ein wenig Besinnung in den Advent und in die Weihnachts-

zeit zu bringen.

Alle, die bei diesen musikalischen Umrahmungen mitgewirkt haben, schenken nicht nur schöne Stunden, sondern trugen wieder aktiv zur Dorfgemeinschaft bei. Ein herzliches Vergeltsgott im Nachhinein!



## Widum soll umgebaut werden

Die Fußböden im Erdgeschoß des Widums sind in einem schlechten Zustand. Die Holzböden wurden, wie früher üblich, nur auf dem Erdboden verlegt und müssen saniert werden. Auch die Wände sind teilweise feucht.

Um das Widum besser nutzbar zu machen, soll im Zuge der Sanierungsarbeiten auch ein Umbau erfolgen. Im Erdgeschoß ist ein multifunktionaler Raum (Pfarrsaal) mit 41 m<sup>2</sup> samt zugehöriger WC-Anlage und Küche geplant. In diesem Raum kann die Jung-schar untergebracht, Erstkommunion- und Firmvorbereitung durchgeführt

werden, aber beispielsweise auch der Kirchenchor seine Proben abhalten. Während des Neubaus der Volksschule kann dort auch eine Klasse untergebracht werden. Das Pfarrbüro wird in den derzeitigen Jugendraum im Erdgeschoß verlegt. Im Obergeschoß, das als Wohnung des Pfarrers dient, wird eine Küche eingebaut. Der Heizraum wird neu im bestehenden Lager integriert.

Für die Gemeinde Sistrans ist es ein Vorteil, dass Kosten für die Anmietung eines Klassenraumes eingespart und dafür im Widum investiert werden. Aufgrund der alten Verträge ist die Gemeinde Sistrans nämlich verpflichtet,

das Widum zu erhalten. Durch den Umbau werden sowohl die Wohnsituation für den Pfarrer verbessert als auch Räume für die Jugend und die Pfarre gewonnen.

Die Kostenschätzung für die geplanten Bauarbeiten ohne Einrichtung betragen incl. Mwst. € 132.000,--.

geplante Finanzierung:  
 33 % Gemeinde Sistrans  
 33 % Diözese Innsbruck  
 25 % Stift Wilten  
 9 % Pfarre Sistrans

## Sturmschäden im Sistranser Wald

Geschätzte 800 fm Holz wurden durch den Föhnsturm am 15.11.2002 umgerissen. "Das ist weit mehr, als normalerweise im gesamten Sistranser Wald im Jahr geschlägelt wird", erklärt der Waldaufseher Josef Triendl. Die enormen Schäden dürften von einer sogenannten "Föhnwalze" verursacht worden sein. Am steilen

Hang nördlich des Issbodens erreicht der Föhn eine hohe Geschwindigkeit und entwickelt auf den flachen Stellen einen riesigen Druck, dem die Bäume nicht gewachsen waren. Am Hirsch-lauer auf einer Seehöhe von 1800 m wurden auf einer Fläche von ca. 2 ha ein gesamter Zirmbestand (ca. 500 fm) mit einem Alter von ca. 150 Jahren ge-

knickt. Weiter unterhalb wurden nochmals ca. 300 fm umgerissen. Der finanzielle Schaden für die Agrarge-meinschaft ist sehr groß, da durch die Bruchstellen viel Nutzholz verloren geht. Das Aufarbeiten ist durch die Spannung der Bäume und riesiger Wurzelstöcke zudem extrem gefährlich.

## Seniorenheim St. Martin

Erfolgreicher Start der SIMA-Trai-nings-Gruppe für Senioren der Gemeinden Aldrans, Lans, Sistrans und Ampass im Haus St. Martin in Aldrans:

Seit Anfang Oktober trifft sich die SIMA-Gruppe süd-östliches Mittelge-birge einmal wöchentlich zum ge-meinsamen Lernen und Üben. "Was ist das – eine SIMA-Gruppe, und was machen die denn da?" – so wird sich manch einer fragen.

Berta D., Teilnehmerin in Aldrans, schreibt:  
 "Genauso wie unsere Muskeln, kön-nen wir unser Gehirn trainieren, um

bis ins hohe Alter geistig fit zu blei-ben. Spaß und gute Laune gibt es mit Frau Barbara und Frau Johanna jeden Dienstag von 15.00 bis 16.30 Uhr im gemütlichen, deko-rativen Saal des Hau-ses St. Martin bei un-terhaltsamen Übun-gen und Gedächtnis-spielen so wie Be-wegungsübungen, die mit Musik um-rahmt werden. Wir sind 13 Teilnehmer, sogar 2 Herren lei-sten ihren Beitrag. Wir freuen uns und hoffen, dass unser

Lernen und das Zusammensein der Se-nioren gute Früchte trägt .



SIMA-Trainingsgruppe

## Wohn- und Pflegezentrum „Haus St. Martin“ in Aldrans



Wahrnehmende Pflege

Viele von Ihnen haben sicher schon von unserem Wohn- und Pflegeheim „St. Martin“ in Aldrans gehört.

Weil bei uns der Mensch im Mittelpunkt unseres Tuns steht, stellen wir uns immer wieder die Frage, welches Pflegemodell ist das geeignetste?

Mit dem Modell der „wahrnehmenden Betreuung“ sind wir überzeugt, den richtigen Weg eingeschlagen zu haben. Wir sind stolz darauf, unseren BewohnerInnen und Mitarbeitern ein Betreuungsmodell anbieten zu können, welches einen Prozess der ständigen Weiterentwicklung und Verbesserung zum Ziel hat.

Was bedeutet das für die BewohnerInnen im Haus St. Martin?

Neben einer bestmöglichen körperlichen Pflege ist uns die Pflege der Seele ein mindestens genauso großes Anliegen.

Unser Leitspruch lautet: Die Pflege der Seele geht vor der Pflege der Karosserie!

Eine Psychologin, ein Sozialpädagoge und andere Therapeuten unterstützen das Pflegepersonal, damit für alle BewohnerInnen ein Ort des Wohlbefindens geboten werden kann.

Wir sind bestrebt, alle BewohnerInnen in Ihrer momentanen und biographisch geprägten Situation zu verste-

hen und zu unterstützen. Ein Angebot von täglichen Aktivitäten sollen die Selbständigkeit der BewohnerInnen erhalten und die vorhandenen Fähigkeiten fördern. Dadurch werden der Lebensmut und die Zuversicht stabilisiert oder geweckt.

Wahrnehmende Betreuung hat es immer schon gegeben. Immer schon hat es herausragende Menschen gegeben, die genau zum richtigen Zeitpunkt die richtigen Handlungen zu setzen wussten. Handlungen, in denen sich unsere BewohnerInnen in einem Höchstmaß verstanden und gefördert fühlen.

Unser allergrößtes Ziel wird sein: Den Menschen in den Vordergrund zu stellen und jeden Bewohner und Mitarbeiter hier im Haus St. Martin in seinem „SoSein“ einfühlsam wahrzunehmen.

Wir laden Sie gerne ein, das Haus St. Martin näher kennenzulernen. Besuchen Sie uns einfach!

*Kastner Andreas, Heimleiter*

## Sozialsprengel Südöstliches Mittelgebirge

Sie brauchen Hilfe – Wir bieten an:

**Hauskrankenpflege:** Wir pflegen Sie gerne auf Anordnung Ihres Hausarztes (Verbandswechsel, Spritzen verabreichen, Legen und Wechseln von Blasen-kathedern, Blutdruckkontrolle, Blutzuckerüberwachung, künstliche Ernährung ..... ) und unterstützen Sie bei der Körperpflege.

**Unsere Pflegekräfte** sind in reaktivierender Pflege geschult, sodass sich die Menschen, z.B. nach einem Krankenhausbesuch, wieder in der gewohnten Umgebung zurechtfinden und die täglich anfallenden Arbeiten verrichten können.

**Heimhilfe:** Dieser Dienst soll alte oder kranke Menschen besonders im Haus-

halt und bei den Dingen des täglichen Lebens unterstützen, um Ihnen das Leben leichter zu machen. Wir richten das Frühstück, gehen einkaufen, räumen auf, helfen beim Anziehen, machen Arztbesuche oder begleiten Sie dabei, gehen mit Ihnen spazieren.....

**Essen auf Rädern:** Sie erhalten täglich eine gute warme Mahlzeit, wenn Ihnen das Kochen oder Einkaufen schwerfällt. Sie können auch spezielle Diätkost (z.B.:Zuckerdiät, Schonkost) bestellen.

**Heilbehelfsverleih:** Zur Unterstützung bei der Pflege zu Hause verleihen wir Pflegebetten, Wechseldruckmatratzen, Rollstühle, Leibstühle, Gehhilfen....

**Familienhilfe:** Hier übernehmen wir

die Aufgaben einer Mutter, betreuen die Kinder, versorgen den Haushalt, machen Einkäufe .....

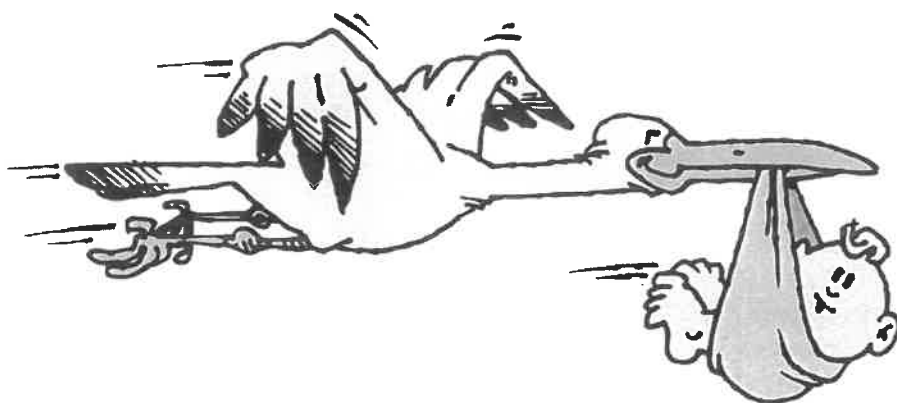
Melden Sie sich bei uns, und wir kommen zu einem kostenlosen Beratungsgespräch zu Ihnen nach Hause.

Unsere wichtigsten Telefonnummern:

**Sprengelbüro:** 377438  
Mo. - Fr. von 8.00 - 12.00 Uhr,  
Frau Hannelore Öhler

**Hauskrankenpflege:** 0664/2625840  
Sr. Hiltraut

**Essen auf Rädern:** 3417770  
Haus St.Martin



## Geburten im Jahr 2002

Kind	Eltern	Geburtstag
Riedmann Lina	Daniel, Simone	02.01.
Lederer Anna	Michael, Birgit	04.02.
Mittendrein Felix	Hubert, Bettina Mag	16.04.
Gruber Jakob	Michael, Julia	23.04.
Hoffer Anna	Klaus, Anna	23.04.
Mader Johanna	Michael, Julia	28.04.
Nagele Laura u. Lena	Wolfgang, Ing., Silvia	02.07.
Angerer Michael	Alexander, Andrea	19.08.
Trauner Hannah	Harald, Maria	19.08.
Jenewein Mathias	Claus, Christine	24.08.
Gapp Jonas	Franz Josef Mag., Sabine	25.08.
Leo Iris	Christian Mag., Simone	10.09.
Abentung Florian	Andreas, Barbara	18.09.
Lukas Hannah	Thomas Mag., Brigitte	25.09.
Knoflach Leo	Othmar, Bettina	26.09.
Auckenthaler Paul	Thomas Dr., Sabine Mag.	11.10.
Ehrenberger Philipp	Jürgen, Alexandra	14.11.
Schobesberger Laura u. Vanessa	Franz, Margit	27.11.
Umshaus Lena	Robert DI, Ulrike DI	16.12.



## Verstorbene 2002

15.02.2002	Peer Maria
20.02.2002	Fröhlich Reinhold
03.03.2002	Mayr Praxedis
05.04.2002	Salchner Regina
08.05.2002	Eichler Theresa
14.05.2002	Messner Michael
13.06.2002	Maschmeyer Thusnelda
22.07.2002	Golderer Josef
17.08.2002	Parth Kurt
07.09.2002	König Alois

## den 80. Geburtstag feierten:

06.01.1922	Unterpertinger Judith
14.02.1922	Bösch Gertraud
17.04.1922	Göller Franz
28.04.1922	Benedikt-Weber Alois
14.05.1922	Kirchmair Antonia
25.05.1922	Suppersberger Josef
06.06.1922	Unterpertinger Friedrich
28.10.1922	Kasan Gottfried
11.12.1922	Kotthaus Stephanie

## den 90. Geburtstag feierten:

26.01.1912	Lechle Hermine
15.08.1912	Eichler Franziska

## Verleihung der Tiroler Vereinsehrennadel in Gold

Beim Tag der Vereine am 27. November 2002 wurden folgende verdiente Vereinsfunktionäre aus Sistrans mit der Tiroler Vereinsehrennadel in Gold ausgezeichnet:

- **Christoph Schweiger**  
20 Jahre Kassier der Fw. Feuerwehr,
- **Franz Gruber**  
langjähriger Vorstand des Sportvereins, seit 1965 Kampfrichter
- **Albert Zangerl**  
ehem. Obmann d. Schützenkompanie, LandesJungschützenbetreuer 1987-1993  
Jungschützenbetreuer der Kompanie 1981-1994
- **Dorothea Zissernig**  
15 Jahre ehrenamtliche Betreuung der Senioren in der Gertraudstube

Das Land Tirol verleiht diese Auszeichnung, da die Vereine sehr wichtig für eine Gemeinde, aber auch für das ganze Land Tirol sind. Sie alle prägen Tirol in einem außerordentlichen Maße und machen Tirol zu dem was es ist - zu

einem ganz besonderen Land.

Ein Vereinsleben kann aber nur funktionieren, wenn es immer wieder Menschen gibt, die bereit sind, ehrenamtliche Funktionen zu übernehmen.



## Budgetübersicht 2002 - 2003

		Voranschlag 2003		voraussichtlich RA 2002	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>Allg. Verwaltung</b>	Verwaltung und Vertretungskörper	191.900	8.600	167.985	7.800
	Buchhaltung und Kassaführung	33.500	2.000	32.100	3.050
	Standesamt und Staatsbürgerschaft	18.300	12.200	15.950	12.207
<b>öffentl. Ordnung u. Sicherheit</b>	Feuerwehr und sonstiges	17.000	0	15.000	2.000
<b>Unterricht</b>	Volksschule	49.800	1.500	56.050	1.500
	Haupt-, Sonder-, Berufsschule, Poly	39.300	0	38.400	0
<b>Musikschule</b>	Aufwendungen und Beiträge	210.500	200.400	192.250	221.900
	Beitrag Sistrans	27.000	0	30.000	0
<b>Kindergarten</b>	Lfd. Ausgaben	137.700	0	147.220	0
	Landesbeitrag	0	45.200	0	45.200
	Elternbeitrag	0	19.600	0	19.600
	Schuldentilgung	59.900	0	59.900	0
<b>Sport</b>	Sport- und Eislaufplatz	8.000	700	6.700	500
	Sporthalle laufend	20.800	7.400	23.523	9.000
	Leasing	54.200	11.000	54.200	9.400
<b>Vereinsförderung</b>	Sportverein	2.200	0	2.200	0
	Musikkapelle	3.700	0	3.700	0
	Schützenkompanie	1.500	0	1.500	0
	Kirchenchor	1.500	0	1.500	0
<b>Sonstiges Förderungen</b>	Gewerbeförderung/Tourismus	2.700	0	2.500	0
	kirchliche Angelegenheiten	4.900	0	4.750	0
	Förderung Land- und Forstwirtschaft	23.500	5.800	23.000	5.700
	sonst. Förderung+ Unterstützungen	6.600	0	8.200	0
<b>Öffentliche Einrichtungen</b>	Gemeindesaal	10.200	1.100	8.900	1.100
	Gemeindestrassen	103.500	1.900	97.388	2.100
	Sonstiges	10.600	35.400	4.750	35.697
<b>Gebühren</b>	Trinkwasser	5.200	61.500	34.900	65.500
	Abwasserbeseitigung	123.700	131.800	100.100	114.947
	Abfallbeseitigung	58.600	57.900	59.000	58.000
<b>Bauwesen/Grund</b>	Bebauungs-Flächenwidmungsplan	12.500	0	12.500	0
	Erschließungsb./Baukostenzusch.	7.000	72.000	12.000	72.877
<b>Gemeindesteuern</b>	Grundsteuer A	0	2.000	0	1.800
	Grundsteuer B	0	135.000	0	135.000
	Kommunalsteuer	0	45.000	0	55.000
	Getränkesteuer	0	19.400	0	19.400
	Hundesteuer	0	2.700	0	2.700
<b>Pflichtbeiträge</b>	Landesumlage, Jugendwohlfahrt usw.	71.200	0	69.100	0
<b>Soziales</b>	Sozialhilfe, Pflegegeld, Notstand usw.	107.000	7.400	117.750	7.900
<b>Gesundheit</b>	Krankenhaus, Rotes Kreuz, usw.	160.300	200	153.074	200
<b>Ertragsanteile des Bundes</b>		0	1.004.600	0	998.061

## Investitionen 2003

	Gesamtkosten	Finanzierung			
		Rücklagen	O.H. 2003	Kredit	Förderungen
Wegbau/Aphaltierung/Grundablöse	115.000	10.000	105.000	0	0
Gemeindesaal	5.000	0	5.000	0	0
Kinderspielplatz	5.000	0	5.000	0	0
Straßenbeleuchtung	15.000	0	15.000	0	0
Kanalerweiterung	200.000	0	0	200.000	0
Recyclinghof	130.000	72.000	0	0	58.000 1)
Schule im Dorf	9.000	0	9.000	0	0
Feuerwehrauto	132.800	34.800	54.000	0	44.000 2)
Widum	132.000	44.000	0	0	88.000 3)
Vermessung/Bestandsaufnahme	10.000	0	10.000	0	0
Wasserleitungskataster	5.000	0	5.000	0	0
Kanalkataster	5.000	0	5.000	0	0
Wildbachverbauung	144.000	0	72.000	0	72.000 4)
	907.800	160.800	285.000	200.000	262.000
1) Zuschuss Land Tirol					
2) 19.000 € Land Tirol, 20.000 € Feuerwehr Sistrans					
3) 44.000 € Bischöfl. Ordinariat, 44.000 € Stift Wilten und Pfarre					
4) Bedarfszuweisung Land Tirol					

## Budgetentwicklung Tourismusverband

	1996	2003
Allgemeine Verwaltung	743	0
Büroaufwand	1.817	0
Meldewesen	436	0
Wege und Pacht	766	350
Ortsverschönerung	385	500
Veranstaltungen	264	710
Eislaufplatz	0	370
Loipenschilling	407	680
Kulturförderung (Platzkonzert)	1.509	4100
Projektförderung (zb. Werbefahrt)	0	3600
Werbekosten	4.532	4150
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>10.859</b>	<b>14.460</b>

Nächtigungsstatistik	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1990	1996	2000
Gewerbebetriebe	13.072	12.431	12.378	13.879	12.390	14.115	11.192	5184	2284	2266
Privatzimmer	9.596	8.855	7.631	6.203	6.818	4.788	5.408	2998	1472	683
Jugendgruppen	350	503	300	3.171	924	1.163	1.607	2282	1398	2304
Ferienwohnungen	696	1.047	1.098	899	964	1.163	1.853	1012	92	470
<b>Gesamt</b>	<b>23.714</b>	<b>22.836</b>	<b>21.407</b>	<b>24.152</b>	<b>21.096</b>	<b>21.229</b>	<b>20.060</b>	<b>11.476</b>	<b>5.246</b>	<b>5.723</b>

1997 wurde der Tourismusverband Sistrans mit dem Tourismusverband Innsbruck fusioniert. Durch die Fusionierung mit Innsbruck konnte trotz sinkender Nächtigungszahlen die Förderung für kulturelle/touristische Veranstaltungen von € 1.509 auf € 4.100 gesteigert werden.

## Ortsverschönerung in Sistrans durch Kleinkunst

Schon mehrfach wurde in den vergangenen "brücken" darauf hingewiesen, dass sich viele in Sistrans bemühen, unser Dorf noch schöner zu gestalten. Zu denen, die sich dieses Ziel gesetzt haben, zählen nicht nur die Gemeinde-Führung, sondern vor allem viele Private.

Im Zuge der Dorferneuerung gibt es sanierte Wege, zurückgebaute Straßen, mit viel Grün gestaltete Plätze, frisch gepflanzte Bäume, neu angelegte Rabatten. Die Fassaden zahlreicher Häuser wurden erneuert, Gärten gestaltet, lebende Zäune gesetzt, alte Einfriedungen verbessert, vor allem jedoch bunte Blumen zum Blühen gebracht.

Auffallend sind aber auch die vielen kleinen Werke der Kleinkunst, die das Äußere unseres Dorfes aufwerten. Gemeint sind nicht nur Wegkreuze und Marterln, sondern auch die Kruzifixe

an der Vorderseite der Häuser. Manche davon sind schon Jahrzehnte, vielleicht sogar Jahrhunderte alt. Aber Vererbtes muss gepflegt und erhalten werden. Und dies geschieht sichtbar und mit viel Engagement und Liebe zum Detail, gilt es ja Ererbtes zu erhalten.

Für diese Mühe vieler im Dorf bedankt sich die Gemeinde herzlich und bittet darum, auf dem Weg zur Verschönerung unseres Dorfes nicht müde zu werden, denn in unserm Sistrans sollen sich alle wohl fühlen.

Stellvertretend für zahlreiche Kleinkunst-Darstellungen in Sistrans werden in dieser "brücke" und in folgenden Ausgaben einige Beispiele vorgestellt.

*Hauskreuz beim Haus Wackerle*



## Fastensuppe zugunsten der Missionshilfe



*Gedränge bei der Fastensuppe gerne gesehen*

### Stichwörter zur 8. Veranstaltung:

Veranstalter .....	.Katholischer Familienverband, .Zweigstelle Sistrans
Verantwortlich .....	.Driendl Monika
Helferinnen .....	.Mädchen der Pfarrjugend
Herstellung .....	.Frauen aus Sistrans
Termin .....	.17.2.2002, nach dem Gottesdienst
Ort .....	.alter Friedhof
Kostenbeitrag .....	.freiwillige Spenden

Einen herzlichen Dank für die Initiative, ein "Vergelt's Gott" allen Köchinnen und helfenden Mädchen, ein Dank

vor allem den Spendern. Zum Schluss die Bitte um eine "Fastensuppe 2003"!

## Dank für die Dreikönigs-Aktion 2003

Bereits vor Weihnachten startet der ORF mit "Licht ins Dunkel" alljährlich eine großartige Aktion für hilfsbedürftige Menschen in unserem eigenen Land.

Alle erinnern sich, dass im Dezem-

ber 2001 anlässlich des 80. Geburtstages von Altbischof Dr. Reinhold Stecher eine weitere Sensation im Rahmen von "Licht ins Dunkel" gelungen ist. Die Versteigerung von 51 Aquarellen aus der Hand unseres Bischofs erreichten ein erfreuliches Ergebnis.

Mit Hilfe von ORF, TT und Kongress Tirol konnte Bischof Reinhold seinem "Projekt ARCHE" in Gries a.Br. und in St. Jodok eine Summe von über EURO 123.540 (= ATS 1,7 Millionen) zukommen lassen.

Diese großartige Aktion zugunsten von Hilfsbedürftigen im eigenen Lande wird alljährlich von einer anderen und sehr stillen Initiative ergänzt, deren Ziel es ist, die Notleidenden in Übersee zu unterstützen. Gemeint ist die "Dreikönigs-Aktion der Jung-schar":

+  
"20 - C + M + B - 03"

"CHRISTUS MANSIONEM  
BENEDICAT!"

"Christus segne dieses Haus!"

So wie in den letzten Jahren waren wieder zwischen Neujahr und Dreikönig Gruppen von Buben und vor allem Mädchen - ohne die letzteren gelingt ja auch bei solchen Aktionen nichts mehr - in unserem Dorf sehr erfolgreich unterwegs, um als "3 Könige" für die Mission zu sammeln.

Herzlichen Dank für fast 3000 Euro den Ministrantinnen und Ministranten den Begleitungen aus dem PGR den großzügigen Spendern dem Pfarrer für die Ausstattung.



*Fleißige Könige unterwegs*

## 4. Pfarrfest in Sistrans

Am 30.6.2002 luden die Gruppe "Familiengottesdienst" um Frau Margit Lesky und der Pfarrgemeinderat zum 4. Pfarrfest, das bei herrlichem Wetter durchgeführt werden konnte.

Für das Engagement allen, die organisiert und mitgewirkt haben, einen herzlichen Dank. Weil aber Bilder oft mehr sagen als Worte, werden einige Fotos veröffentlicht, und zwar vom Gottesdienst, vom Sagen-Erzählen, vom Schminken und vom gemeinsamen Feiern.



*Feldmesse*



*Eine tolle Sagen-erzählerin*



*Gemeinsam feiern gehört dazu*



*Ein hübsches Kätzchen*

## Straßenbenützungsgeld für Fa. Menardi

GR-Sitzung vom 25.2.1932  
 Prot.-Buch 3, Jg. 1928 - 1935,  
 Seite 48  
 Vorsitzender: Bgm. Prock Franz  
 Gem.-Räte: Baumann Josef,  
 Jenewein Ferdinand, Eichler Josef,  
 Miller Johann, Reitmair Franz,  
 Mair Johann, König Josef

Antrag: Prot.-Nr. 6  
 "Entschädigung für Straßenbenützung  
 des Heinrich Menardi"

### Beschluss

"Die Wegentschädigung f. H. Menardi wurde von S 600,- auf S 325,- festgesetzt, wenn der Betrag innerhalb 8 Tagen eingezahlt wird." \*)

\*) Es ist die ursprüngliche Betragshöhe zu beachten, die immerhin nach dem heutigen Geldwert ca S 60.000,- ausmacht, dann allerdings auf S 32.500,- reduziert worden ist.

## Aus der Gertraudistube – von Alois Benedikt-Weber

Jeden ersten Mittwoch im Monat – außer August – sitzen ältere Frauen und Männer von Sistrans im Gemeindegemütsaal am Tisgl gemütlich beisammen und plaudern miteinander. Dabei werden sie von guten Feen betreut. Anni Kofler, Maria Eichler, und Frau Veronika Tschuggmall abwechselnd unterstützt durch die Helferinnen Helene Hollomey, Gertraud Triendl und Christl

Eichler servieren Torten und Kaffee. Später werden Bier, Wein und Fruchtsäfte, sogar Suppen und Kalte Platten aufgetragen. Die Einladungen sind originell gestaltet mit Zeichnungen, die das Thema erkennen lassen, zu dem auch die Tischdekorationen und die Servietten passen. Sinnige Sprüche und Geschichten sprechen das Herz an und heben die Stimmung. Die Gemeinde

stellt den Saal zur Verfügung, und das Betreuerinnen-Kleeblatt opfert Zeit und Mühe für die Gemeinschaft, die das zu schätzen weiß und herzlich dankt dafür. Wer sich überzeugen will, dass hier noch das verbindende Geleitwort "Seid nett zueinander!" gilt, ist herzlich eingeladen hereinzukommen in die gute Stube.

### Firma Menardi fährt bis nach Sistrans

GR-Sitzung vom 30.5.1933  
Prot.-Buch 3, Jg. 1928 - 1935,  
Seite 76 - 77

Vorsitzender: Bgm. Prock Franz  
Gem.-Räte: Baumann Josef,  
Jenewein Ferdinand,  
Eichler Josef, Miller Johann,  
Reitmair Franz, Mair Johann

Antrag: Prot.Nr. 2

"Ansuchen des  
Heinrich Menardi um die  
ganzjährige Konzession zum  
Autoverkehr"

Beschluss

"Die ganzjährige Konzession  
des Autoverkehrs wurde unter  
der Bedingung genehmigt, daß  
für die Abnützung des Gemein-  
deweges eine Entschädigung  
aus der Benzinststeuer gegeben  
wird."



*Gesellige Runde in der Gertraudistube*



*Anni Rudig und Fani Eichler beim Hoangart*



## Der Sistranser Seniorenbund berichtet

**D**ass die Sistranser Senioren/innen mit ihren Vorstandsmitgliedern zufrieden sind, zeigte sich bei der Vollversammlung am 20.02.2002, als der Vorstand beinahe vollzählig in der bisherigen Zusammensetzung wiedergewählt wurde. Lediglich für die aus Altersgründen scheidende Liesl Kirchmair wurde Margret Kostner als Beirätin sowie Klara Engl als zweite Kassenprüferin an Stelle von Erika Hatzl gewählt.

Ein Blick in die Aufzeichnungen des Seniorenbundes zeigt, dass auch im Jahr 2002 den Mitgliedern eine Fülle von Ausflügen und Veranstaltungen geboten wurde:

20.03. Feldthurns-Schnauders-Säben-Klausen

11. - 14.04. Wanderurlaub in Cinque Terre

07.05. Bad Häring mit Besichtigung der Kuranstalt

06.06. Fahrt auf die Seiser Alm

12. - 19.06. Andalusien (Malaga, Gibraltar, Granada)

03.07. Schmirn mit Wallfahrt "Kalte Herberge" und Toldern

07. - 10.10. Schwarzwald mit Freiburg, Straßburg, Colmar u. Schaffhausen

16.10. Pfitschertal (Kematen und St. Jakob)

Mit dem "Törggelen" am 13.11. und der Nikolofeier am 11.12. - beide Veranstaltungen sind aus dem Jahresprogramm nicht mehr wegzudenken und werden von den Mitgliedern fast vollzählig besucht - schließt sich der Jahreskreis.

Für die Planung und Organisation aller Ausflüge und Veranstaltungen waren mehrere Ausschusssitzungen nötig. Mit besonderer Freude trafen sich die Vorstandsmitglieder auch mit den Jubilaren aus den Reihen der Mitglieder und feierten bei Kuchen und Kaffee

alle runden Geburtstage. Vorschau auf das Jahr 2003

- Ausflüge zum Kennenlernen unserer Heimat: Halb- und Ganztagsausflüge sind wieder geplant

- Vom 5. bis 9. Mai fahren wir mit Stollreisen nach St. Georgen am Längsee in Kärnten. Der Preis für Unterkunft, Halbpension und verschiedene Ausflüge beträgt pro Person ca. € 290.

- Vom 29. September bis 2. Oktober ist eine Fahrt an den Main mit Besichtigung von Nürnberg, Würzburg, Rothenburg ob der Tauber sowie eine Schifffahrt auf dem Main geplant. Näheres wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Der Seniorenbund heißt neue Mitglieder herzlich willkommen, für Anfragen und nähere Auskünfte stehen Obmann Franz Gapp, Tel. 37 89 19 oder Stv. Maria Winkler, Tel. 37 98 28, zur Verfügung.

*Marlene Löffler*

## Ausflug der Senioren ins Schmirntal

**A**m 3. Juli 2002 führte ein Bus zu einem halbtägigen Ausflug ins Schmirntal. Altbürgermeister Felix Ellner, der die Geschicke seiner Gemeinde 21 Jahre lang als Bürgermeister mitbestimmte, begrüßte die Sistranser Gruppe und stellte Schmirn vor.

Mehrere Schwerpunkte dieser Führung ermöglichten ein Bild von Schmirn, wie es sonst nicht leicht zu erhalten ist. Vorgestellt wurde zuerst die Pfarrkirche zum Hl. Josef, ein Bauwerk von Franz de Paula Penz, dem Baumeister im Priesterkleid. Beein-

druckend war die Größe der Kirche und die Helligkeit. Die Fahrt führte weiter zur Wallfahrtskirche "Unsere liebe Frau von der Kalten Herberge" oberhalb des Weilers Wildlahner auf 1575 m Seehöhe. Dabei ging es an einer schmucken Siedlung vorbei, wo



Senioren in Schnauders, Südtirol

den Weichenden zu günstigsten Bedingungen Grund für 50 Häuser gegeben wurde. Schon am Eingang des Tales, wo sich die neue Straße seit 1972 in kühnen Serpentin in die Höhe windet, konnte unsere Sistranser Gruppe eine weitere Siedlung mit ca 40 Wohneinheiten für die Jungen aus Schmirn antreffen. Der weitsichtigen Gemeindeführung, den großzügigen Grundbesitzern und der agilen Agrargemeinschaft ist es also gelungen, alle aus den insgesamt 22 Weilern von Schmirn zu halten, die dies wünschten. Endpunkt der Fahrt war im Tal-

schluss "Ladins" mit den kleinen Weilern "Kasern, Oberrn und Madern". Dort zeigte uns Altbürgermeister Eller den Hof "Steckholzer", wo bis zum Jahre 1926 die Verstorbenen von Hintertux im Totenkammerl "letztmalig übernachten" mussten, weil der Weg zum zuständigen Friedhof von Mauern oberhalb von Steinach für einen Tag zu weit war. Auf ca 1600 m befindet sich der "Steffler", der höchstgelegene Erbhof Österreichs, der leider 1970 versteigert wurde. Vom "Kaserer Winkl" aus geht es auf 2238 m übers Tuxer Joch ins Zillertal. Auch

von den Sorgen eines Bürgermeisters erzählte Felix Eller, als er sehr oft bei großem Schneefall persönlich die Talstraße sperrte, um Heimkehrende von der drohenden Lawine zu schützen. Denn allen in Schmirn ist noch immer die Katastrophe von 1951 in Erinnerung, als mehrere Lahn Menschenleben vernichteten und Höfe zertrümmerten. Ein Tunnel schützt heute auf einem besonders gefährdeten Straßenabschnitt vor dem Weißen Tod. Die Kraft der Schmirner ist jedoch überall zu sehen, z.B. auf dem "Hochgeneiner-Hof", wo auf 1639 m Seehöhe ein neues Haus gebaut worden ist. Auffallend ist im ganzen Tal die Sauberkeit und Ordnung. Man merkt den Erfolg des "sanften Tourismus", dem sich Schmirn verschrieben hat.

Den Abschluss des Ausfluges gab es bei einer zünftigen Jause im Gasthof "Olpererblick" bei Georg Früh, dem Sohn eines Sistransers. Und bei der Heimfahrt gab es noch auf dem Scheitelpunkt der Schmirner Straße einen Blick auf die moderne Kapelle "Madonna zur Hohen Warte" und auf einen Bildstock mit Fresken von Walter Honeder, der lange Jahre in Sistrans gelebt und sich mit dem "Bildstock in der Gsalz" in unserem Dorf verewigt hat.

*Senioren in Bad Häring*



## Landesverdienstkreuz für Dkfm. Hans Grassmayr

Für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit beim Roten Kreuz wurde am 15.08.2002 an Hr. Dkfm. Hans Grassmayr das Landesverdienstkreuz verliehen. Im Jahr 1964 begann er seinen Dienst als Sanitäter, später als Fahrer, bis vor 4 Jahren war Hans Grassmayr als Notfallsanitäter im Einsatz. Seit 1989 zeichnet er als Obmann für die Geschicke des Vereines Frei-



willige Rettung Innsbruck verantwortlich

Auf seine Motivation, so viel Zeit dem Nächsten zur Verfügung zu stellen, antwortet der Geehrte: "Die Begegnungen mit hilfesuchenden Menschen gibt sehr viel und lässt manch anderes vergessen. Durch die Erlebnisse im Dienst weiß man die eigenen Lebensumstände viel mehr zu schätzen."

## Musik- und Ton-Dokumente aus Sistrans

Bereits in der "brücke" vom Dezember 2001 konnte über die Ausstellung "Vom Urnenfeld zum Internet" folgendes berichtet werden:



Titelblatt

"Fast eine Ausstellung innerhalb der umfangreichen Präsentation wurde von Prock Franz jun. organisiert. In einem eigenen Raum wurden Tondokumente

der Sistranser Musiker und Sänger vorgestellt. Interessierte konnten die Tonbeispiele von Sistranser Originalen, der Musikkapelle, der diversen Musikgruppen, des Kirchenchores und von Solisten mittels Computer abrufen. Mehrere Kapellmeister-Interviews, Beiträge von Radio-, Konzert- und CD-Aufnahmen konnten so gehört werden. Für die Archivierung dieser Tondokumente auf 11 Cds mit über 900 Einzelstücken arbeitete Prock Franz jahrelang unermüdlich."

Diese umfangreiche Sammlung von Ton-Dokumenten, deren erste Aufnahmen von Schellacks des Sistranser Sängers Winkler Franz stammen, wurde von Prock Franz jun. mit größtem Fleiß fortgesetzt. Kein wichtiges musikalisches Ereignis vergeht, ohne dass es nach einer Direktaufnahme als Ton-Dokument auf CD festgehalten wird.

In einem eigenen Sammelwerk der CD-Covers, das die Geschichte der Musik in Sistrans erzählt, berichtet Prock Franz jun. unter dem Titel "Musik- und Ton-Dokumente aus Sistrans" über den musikalischen Werdegang in unserer Gemeinde. In derzeit 76 Titeln

der Sammlung wird alles Musikalische und Originale aus unserem Dorf vorgestellt.

Prock Franz hat mit diesem Werk für unsere Gemeinde etwas unschätzbar Wichtiges begonnen. Wenige Gemeinden in Tirol werden auf ein "Ton-Archiv" verweisen können, das vom Interview mit Originalen des Dorfes über unverfälschte Volks- und Unterhaltungsmusik bis zum Konzert der Musikkapelle und Festaufführung des Kirchenchores hin alles enthält.

Als eine Art Geburtstagsgeschenk zur Eröffnung des neuen Gemeindehauses und damit des eigenen Raumes für das Gemeindearchiv hat Prock Franz jun. eine gesamte Serie seiner Cds dem Bürgermeister übergeben.

Mit diesem Sammelwerk des Ton-Archivs unter dem Titel "Musik- und Ton-Dokumente aus Sistrans" hat die Dorfchronik von Sistrans eine große Bereicherung erfahren. Mit dem Dank für seine bisherige Mühe schließt sich die Bitte an, unermüdlich als Sammler von Ton-Dokumenten tätig zu sein.



Triendl, "Pepele", Kurz, Wömdle, Ein Wömdle  
Franz aus IBK Toni Luis Friseur Ander



Span Franz und Wömdle Ander –  
Zwoa fesche Burschen

Sistranser Nachtigall 1959

## Dorfrundgang

Der Einladung der Gemeinde folgten am 28.9.2002 bei strahlendem Herbstwetter an die 30 Personen, um mit dem Bürgermeister



Chronist Triendl Toni

und dem Chronisten einen Rundgang durch Sistrans zu machen. Ausgangs-

und Zielpunkt war das Tiglsareal.

Während unser Bürgermeister Kofler Josef aus einer mitgebrachten Mappe mit Altfotos, die vom Kulturausschussobmann GR Kirchmair Andreas zusammengestellt worden ist, Gegenwart und Vergangenheit mancher Plätze vergleichen ließ, steuerte Triendl Toni als Chronist zahlreiche Kurzberichte bei, die Bezug zum jeweiligen Platz, zu Geschehnissen, Personen und Veranstaltungen hatten. Themen waren unter anderem: die bronzezeitlichen Urnenfunde am Tigls, die Wallfahrt "Zum Hl. Erasmus" zu Sistrans, die Reliquien von Alexander und Paulinus in der Kirche, die barocke Höllentafel, das Schicksal der Lehens-Sassen und Söll-Leute, Standesunterschiede bis zum II. Weltkrieg, die er-

sten Pendler, die Aussage von Ringmauern beim Hof, Hofnamen aus Gegenwart und Vergangenheit, der Sistranser Wald, die Lüftlmalerei, Handwerker um 1900 in Sistrans, Flurnamen, "Sischtiger" Mundart.

Bürgermeister und Chronist stellten zum Abschluss fest: Den interessierten Begleiterinnen und Begleitern, es waren erfreulicherweise größtenteils zugezogene Bürgerinnen und Bürger von Sistrans, darf ein doppeltes Kompliment gemacht werden. Einmal wurde die Aufmerksamkeit während der zwei Stunden gelobt. Darüber hinaus stellten so viele unter Beweis, dass sie sich in ihrem neuen Heimatort wohl fühlen und dass sie gerne Informationen übers Dorf erhalten.

## Die "Schienentröster" begeistern das Sistranser Publikum

Am 5. Oktober konnte das Sistranser Publikum im Gemeindesaal Tigls ein echtes "Kabaret-highlight" genießen. Die teils feinsinnigen, teils deftigen Betrachtungen über die Tiroler Volksseele versetzten die 90 Gäste in wahre Lach-Euphorie. Das war auch zu erwarten, denn Daniel "Düsi" Lenz und Harald Haller gewannen 2001 al-

le vier österreichischen Kabarett-Nachwuchswettbewerbe. Nach der Pause wurde das Programm ungewollt unterbrochen: ein Traktor kam auf dem Tiglsweg nicht vorbei, und Zuseher mussten erst mit dem Auto wegfahren. Wie die Schienentröster diesen Vorfall immer wieder witzig und spontan in ihr Programm einbauten, war einfach

genial! Mit dem neuen Programm "Leben am Abgrund" haben die "Schienis" im Treibhaus bereits erfolgreich Premiere gefeiert. Im Jänner 2003 ist es uns gelungen, dieses hochtalentierete Tiroler Kabarett-Duo wieder nach Sistrans zu bringen. Alle Kabarettfreunde haben sich diesen Auftritt nicht entgehen lassen.

## Ikonen, Aquarelle und Hinterglasbilder von Triendl Albert

Am 25.10.2002 hatten die Gemeinde und Triendl Albert zur Vernissage einer Ausstellung im Gemeindesaal Tigls geladen, bei der Ikonen, Aquarelle, Hinterglasbilder und Wappen gezeigt wurden, die in den letzten sechs Jahren geschaffen wurden.

GR Kirchmair Andreas konnte als Obmann des Kulturausschusses neben Bgm. Kofler Josef als Hausherrn zahlreiche Gäste begrüßen: Frau LA Junker Anneliese, die beiden Ehrenbürger und Alt-Bgm. Dipl. Vw. Mair Alfons sowie VD i.P. OSR Gapp Franz, Alt-Landesfeuerwehrkommandant Partl



Über eine gelungene Ausstellung freuen sich GR Kirchmair Andreas, Bgm. Kofler Josef und Aussteller



Ikone „Gottesmutter von Tichvin“

Hermann, Gendarmerie-Oberst Linder Gebhard, Bgm. Hoppichler Friedl aus Rinn, Martina und Peter Eichhorn vom Ikonenmalkreis Innsbruck.

In seiner Eröffnungsrede betonte Bgm. Kofler Josef die Talente von Triendl Albert, die jahrelange Verlässlichkeit bei verschiedenen Vereinen, aber vor allem die Vielseitigkeit in der Welt der Malerei. Mit den Ikonen, den Aquarellen und Hinterglasbildern wies er auf drei Seiten des Schaffens hin. Er erwähnte aber auch den letzten Kursbesuch beim Landschaftsmalen für Weihnachtskrippen.

Im Foyer gab es ausgiebig Möglichkeit für Gespräche um die Ausstellung und um die gezeigten Exponate. Man erinnerte sich auch daran, dass während der Ausstellungszeit vom 26.10. bis 3.11.2002 täglich die Möglichkeit angeboten wurde, Triendl Albert beim Arbeiten an Ort und Stelle zuzuschauen. Interessierte Besucher konnten Fragen stellen und so ihr Wissen im Zusammenhang mit den gezeigten Techniken erweitern.



Kirche in Kals



## Vernissage von Lisa Krabichler geb. Knoflach

Gemeinde und Frau Lisa Krabichler luden am 22.11.2002 zur Vernissage in den Gemeindesaal Tigls, die von einem Quartett der Musikschule umrahmt wurde. An die 88 Bilder in den Techniken Aquarell, Pastell, Rötel, Tusche, Acryl, Monotypie sowie Mischtechnik erwarteten das zahlreich erschienene Publikum aus Sistrans, vor allem aber auch aus Nassereith, dem neuen Heimatort der Künstlerin seit 1988, sowie aus dem Familien- und Freundeskreis.

Bürgermeister Kofler Josef konnte viele Freunde von Lisa, der Tochter von Georg und Hanni Knoflach, Tuning in Sistrans, begrüßen. Er betonte in seiner Begrüßung vor allem die Tat-

sache, dass Lisa nach nunmehr 14 Jahren wieder nach Sistrans gekommen ist, um ihre Werke vorzustellen.

Alt-Bgm. Gapp Franz erinnerte als ehemaliger Volksschullehrer in seiner Einführung an manche kleine Begebenheit, die schon früher den starken Willen von Lisa unter Beweis gestellt haben. Er berichtete, dass Lisa mit der Seidenmalerei begann, sich aber nach einer langen Arbeitspause von der kunsthandwerklichen Technik abwandte, um sich nach vielen Kursbesuchen ganz dem Aquarellieren zu widmen. Dabei war ihr die Sistranserin Hatzl Angelika eine erste Wegbegleiterin.

In ihren Begrüßungsworten betonte Lisa: Sie kann sich deshalb so in die Farbwelt versenken, sich selber ausloten in Farbigkeit, Licht und Harmonie, weil ihr von der Familie Verständnis und die Rahmenbedingungen geschenkt worden sind und noch immer gegeben werden. Sie dankte ihren Eltern, vor allem ihrem Gatten.

Themen ihres Schaffens sind unter anderem Blumen, Landschaften, ihre neue Heimat Nassereith, menschliche Begegnungen und Akte. Wer Lisas Ausstellung besucht hat, wird folgenden Beobachtungen zustimmen: Die Bilder stimmen froh, sie erwecken ein Gefühl der Freude, sie sind Beispiele von Empfindsamkeit.



Vernissage Krabichler Lisa



lisa 2002

Blumenbild

## Gedanken zur Liebe und zum Heiraten

Es gibt keinen Lebensbereich, zu dem nicht Denker Sprüche und Gedanken formuliert haben. Zu den Verfassern zählen sogar sehr Prominente. In eine Wertskala eingegliedert, müsste man diese Sinnsprüche von "sinnvoll" bis "spöttisch" einordnen. Es sei erlaubt, ein paar Kostproben zu servieren:

Liebe ist nur eine chemische Reaktion, aber es macht Spaß, nach der Formel zu suchen. (Anonym)

Eifersucht ist eine Leidenschaft, die

mit Eifer sucht, was Leiden schafft! (Franz Grillparzer)

Glück ist Liebe, nichts anderes. Wer lieben kann, ist glücklich! (Hermann Hesse)

EHE ist nur dann harmonisch, wenn sie aus zwei besseren Hälften besteht. (Anonym)

Ehen und Weine haben eines gemeinsam: Die wahre Güte zeigt sich erst nach Jahren. (W. Somerset Maugham)

Heirat ist gegenseitige Freiheitsbe-

raubung in beiderseitigem Einvernehmen. (Oscar Wilde)

In der Ehe muss man sich manchmal streiten, nur so erfährt man etwas voneinander. (J. W. von Goethe)

Küsse sind das, was von der Sprache des Paradieses übriggeblieben ist. (Josef Conrad)

Das Wort "Verzeihung" ist die beste Münze im Hause. (Chinesisches Sprichwort)

Jemand lieben heißt, glücklich sein, ihn zu sehen. (Henri Frederic Amiel)

## Landesmusikschule Südöstliches Mittelgebirge

Im Schuljahr 2001/02 unterrichteten an der Landesmusikschule Südöstliches Mittelgebirge 20 LehrerInnen 347 SchülerInnen (In Sistrans allein: 15 LehrerInnen – 114 SchülerInnen).

Die Musikschule kann auf ein erfolgreiches Schuljahr zurück blicken. Sie präsentierte sich in 52 Konzerten dem immer sehr zahlreich erschienenen Publikum. Der Gemeindesaal im Tigls erwies sich dabei immer wieder als idealer Veranstaltungsort.

Nach der Neuerrichtung der Volksschule hofft die Musikschule deren Räumlichkeiten im Tigls beziehen zu können, um eine Verbesserung der Raumsituation zu erreichen.

Mit großer Begeisterung wurden die jährlich durchgeführten Jazz- und Volksmusikworkshops sowie der neu gegründete Kinderchor (Leitung Karl

Obleitner) aufgenommen.

Beim Wettbewerb Prima La Musica zählten die Schülerinnen Barbara Peer (Hackbrett), Hanna Siebenrock (Blockflöte) und Verena Strasser (Blockflöte und Violoncello) aus den Klassen A. Hensler, B. Schneider-Romen und G. Singer zu den Landes-Preisträgern.

Im heurigen Schuljahr ist die Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Volksschule Sistrans im Rahmen der Produktion einer Kinderoper geplant. Aus Anlass des zehnjährigen Bestehens der Musikschule im Schuljahr 2003/04 ist unter anderem ein Solistenkonzert mit ehemaligen, inzwischen am Konservatorium studierenden SchülerInnen der LMS-SÖM vorgesehen.

Auf diesem Wege möchte die Musikschule allen Eltern und politisch Verantwortlichen für die gute Zusammenarbeit danken.



Schülerinnen der Musikschule

## Gründung des Krippenvereines Sistrans

Die Motoren für eine Gründung des Krippenvereines Sistrans waren Bürgermeister Kofler Josef und Alt-Bürgermeister Gapp Franz. Nach der "Regionalen Krippenausstellung" von Anfang Dezember 2000 war das Thema immer wieder aktuell. Größtes Problem war, einen Raum für den Krippenbaukurs zu finden. Und Anfang September 2002 konnte auch diese Frage beantwortet werden. Es gab eine Zusage des Bürgermeisters, einen Platz zu erhalten.

Noch eine Motivation gab es für die Gründung eines Krippenvereines in Sistrans: Es war der Sistranser Pfarrer Chrisostomus Mössl, Chorherr aus dem Stift Wilten, der vor nunmehr 94 Jahren am 3.2.1909 an die 108 Krippenfreunde aus Gesamt-Tirol zu einem informellen Treffen in den Innsbrucker Gasthof "Zum Goldenen Hirschen" geladen hatte. Dabei wurde alles Wesentliche abgeklärt, um am 17.5.1909 den "Verein der Tiroler Krippenfreun-

de" aus der Taufe zu heben. Unser Pfarrer Mössl wurde natürlich der erste Obmann.

Am Mittwoch, den 31.1.2002 war es soweit: Bürgermeister Kofler Josef und Alt-Bgm. Gapp Franz erwarteten in der Stube vom Gasthof Glungezer die Gründungsmitglieder des Krippenvereines Sistrans. Die Überraschung für beide war groß, denn es kamen 20 Krippenfreunde, Damen und Herren, um sich des Krippenwesens in unserem Dorf anzunehmen. Mehrere hatten sich persönlich entschuldigt. Nach einer allgemeinen Information über die Entstehungsgeschichte der Gründungsversammlung und über die Ziele und den Zweck des Vereines in Sistrans konnte ein Vorstand gewählt werden, und zwar

Gapp Franz sen.	Obmann
Rainer Johann	Obm.-Stv.
Triendl Johann jun.	Kassier
Köck Margret	Kassier-Stv.

Triendl Anton sen.	Schriftführer
Farbmacher Mathilde	Schriftf.-Stv.
Triendl Franz sen.	Beirat
Rudig Maria jun.	Beirätin



Weihnachtskrippe von Franz Triendl

## 1. Krippenbaukurs

Der Krippenverein Sistrans, Kursleiter Rainer Hans und die neun KrippenbauerInnen haben alle Freunde und Interessenten zur Ausstellung des 1. Krippenbaukurses 2002 eingeladen.

Am Samstag den, 21.12. und am Sonntag, den 22.12. waren die Krippen im Gemeindesaal Tigls ausgestellt. Die zahlreichen Besucher konnten sich von den tollen Arbeiten der Krippenbauer überzeugen. Für das leibliche Wohl haben die Bäuerinnen gesorgt. Im Foyer hat sich in netter Atmosphäre so mancher Hoangart ergeben.



*Eine Krippe entsteht (v.l.n.r.): Rainer Hans (Kursleiter)n Kofler Werner, Rudig Maria, Baumann Friedl, Mayr Volker, Singer Franz, Mödlhammer Klaus, Moschen Claudia, Raitmair Adi, Rudig-Reitmair Gabi*

## Neuwahlen beim Tiroler Bauernbund:

Ortsbauernobmann: Josef Triendl  
Stellvertreter: Herbert Told  
Beiräte: Hans Schweiger  
Josef Baumann

Ortsbäurin: Alexandra Baumann  
Stellvertreterin: Barbara Told  
Beirätinnen: Gertraud Triendl  
Hermine Piegger

Jungbauernschaft/Landjungend  
Obmann: Astner Stefan  
Stellvertreter: Matthias Gerold  
Ortsleiterin: Marina Kirchmair  
Stellvertreterin: Martina Rudig  
Kassierin: Lisa Gerold  
Schriftführer: Christine Gerold  
Beiräte: Christoph Prock  
Gertraud Triendl  
Andreas Triendl  
Hannes Steinmair



*Vorstand des Krippenvereines (v.l.n.r.): Triendl Franz sen. (Beirat), Rainer Hans (Obm.-Stv.), Triendl Hans jun. (Kassier), Rudig Maria (Beirätin), Gapp Franz (Obmann), Farbmacher Mathilde (Schriftf.-Stv.), Köck Margret (Kassier-Stv.), Triendl Toni sen. (Schriftführer)*



## Freiwillige Feuerwehr Sistrans

Die Freiwillige Feuerwehr Sistrans musste auch heuer wieder zu diversen Einsätzen ausrücken. Neben Hochwassereinsätzen am 30. und 31.07.2002 (starkes Gewitter), Suchaktionen am 24.05.2002 und am 26.07.2002 (abgängige Frau), einem technischen Einsatz am 14.06.2002 (Hydraulikölaustritt bei einem Schwer-

fahrzeug) kam es auch zu einem Brandeinsatz (Glimmbrand im Wald, verursacht durch zündelnde Kinder) am 04.07.2002 im Gemeindegebiet von Aldrans.

Neben zahlreichen kameradschaftlichen Aktivitäten, wie z.B. Eisstockschießen, Feuerwehrball, Florianifei-

er und Kameradschaftsabend, wurde natürlich auf die Ausbildung der Mitglieder nicht vergessen. Zahlreiche Proben an verschiedenen Übungsobjekten im Gemeindegebiet wurden durchgeführt. Weiters konnte am 08.06.2002 eine junge Bewerbungsgruppe beim Landesfeuerwehrwettbewerb die Leistungsabzeichen in Bronze und Silber erringen. Mit einem ausgezeichneten Erfolg konnte auch eine bereits "geübte" Bewerbungsgruppe beim Abschnittswettbewerb in Rinn auf die Feuerwehr Sistrans aufmerksam machen. Mit einer fehlerfreien Vorstellung und einer sensationellen Zeit konnte die Gruppe "SISTRANS I" den ersten Platz erringen.

Der Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr Sistrans möchte sich für die Großzügigkeit bei den vergangenen Haussammlungen bedanken. Durch Ihre Mithilfe konnte die Feuerwehr Sistrans drei neue Atemschutzgeräte anschaffen, welche schlussendlich wieder der Sicherheit unseres Dorfes zugute kommen.

Das Einsatzfahrzeug VW LT ist bereits über 20 Jahre alt und muss ausgetauscht werden. Die Feuerwehr hat daher Angebote der Firmen Rosenbauer, Marte und Empl eingeholt

Auf Vorschlag des Feuerwehrausschusses hat der Gemeinderat die Anschaffung eines Kleinlöschfahrzeuges der Firma Empl beschlossen, da dieses sowohl vom Aufbau und von der Funktionalität am besten geeignet ist.

Finanziert wird das FW-Auto durch € 19.000,00 aus dem FW-Fonds, € 5.000,00 von der Tiroler Versicherung, € 20.000,00 aus der Kameradschaftskasse der FW Sistrans und € 88.800,00 von der Gemeinde. Die Fahrzeugweihe ist für 22.06.2003 geplant. Eine Woche später wird das 110 jährige Gründungsjubiläum der Feuerwehr mit einem Abschnittswettbewerb in Sistrans gefeiert.



*Sistrans II stehend v.l.n.r.: Georg Brindlinger, Toni Bösch, Hannes Steinmair, Andreas Eichler, Andreas Triendl, unten v.l.n.r.: Stefan Piegger, Matthias Gerold, Stefan Voglsang, Daniel Reitmair*



*Sistrans I stehend v.l.n.r.: Christoph Eichler, Christian Kofler, Thomas Brindlinger, Stefan Astner, Hanjörg Salchner, unten v.l.n.r.: Kdt. Hias Gerold, Roland Wörndle, Norbert Eisner, Andreas Triendl*

## Konzertfahrt der Musikkapelle nach Otterberg



50 Jahre Musikanter: Gruber Raimund und Knoflach Josl

### Neuwahl des Vorstandes der Musikkapelle am 7.12.2002:

Obmann	Josef Kirchmair
Obmann-Stv.	Markus Salchner
Kassier:	Burkhard Gruber
Kassier-Stv:	Christoph Prock
Schriftführer:	Daniela Kammerlander
Beirat:	Toni Triendl
Beirat:	Claudia Schwarz
Zeugwart:	Gerhard Kirchmair
Notenwart:	Engelbert Wörndle

### 180 Jahre Musikkapelle Sistrans

Das Musikjahr 2003 steht ganz im Zeichen des 180-jährigen Bestandsjubiläums der Musikkapelle Sistrans. Aus diesem Anlass wollen wir einen musikalischen Bogen über das gesamte Musikjahr spannen.

- 26.04. Frühjahrskonzert in der Turnhalle am Tigls  
Traditionelle Blasmusik gemischt mit modernen Rythmen
- 13.06. Nostalgiekonzert auf dem Dorfplatz  
Traditionelle Blasmusik "Wie in alten Zeiten" und den Sischtiger Plattlern
- 19.06. Frühschoppenkonzert,  
Bevorzugt Stücke aus dem Bereich der Unterhaltungs- und Egerländermusik
- 04.07. Sinfonisches Konzert im Gemeindesaal am Tigls
- 06. + 07.09. Jubiläumsfest in der Turnhalle am Tigls, mit Darbietungen von bekannten Blaskapellen aus Nord-, Ost-, und Südtirol

Zu den Höhepunkten im Vereinsleben der Musikkapelle gehören ohne Zweifel Auftritte im Ausland. Bereits zum 60-jährigen Jubiläum des Musikvereins Otterberg waren wir 1987 zu Gast in Otterberg (Rheinland-Pfalz) und konnten die freundschaftlichen Beziehungen aufrechterhalten. So sind wir gerne der Einladung zum 75-jährigen Jubiläum gefolgt und nahmen an der Festveranstaltung am 24. und 25. August 2002 teil.

Am Samstagabend präsentierte sich die Musikkapelle in der großen Festhalle, und anschließend traten die Schuhplattler gemeinsam mit der Sistranser Tanzmusik im Rahmen eines "Tiroler Abends" auf. Mit diesem abwechslungsreichen Programm war für ausgelassene Stimmung unter den Festbesuchern gesorgt.

Am Sonntag gestalteten Gruppen der Musikkapelle den ökumenischen Gottesdienst mit, und nach einem Ständchen vor der romanischen Abteikirche in Otterberg (eine der größten Abtei-

kirchen Europas) traten wir bereits wieder die Heimreise an.

### Jubilare im Vereinsjahr 2002

Raimund Gruber und Josl Knoflach wurden für 50 Jahre aktive Mitgliedschaft geehrt.

### Leistungsabzeichen in Bronze

Magdalena Reitmair, Klarinette  
Daniel Reitmair, Trompete  
Andreas Eichler, Saxophon

### Neue organisatorische Leitung der Musikkapelle

Nach Ablauf dieser Funktionsperiode und nach meiner 8-jährigen Tätigkeit als Vereinsobmann wurde bei der Generalversammlung 2002 ein neuer Obmann gewählt. Es war für mich eine große Ehre, diese Tätigkeit mit einem engagierten Vorstandsteam auszuüben. Ich bedanke mich bei den Sistranser/innen für die Unterstützung, die uns entgegengebracht wurde, und wünsche der neuen Vereinsleitung einen guten Start.

*Othmar Knoflach*



Ständchen vor der Abteikirche



Musikkapelle Sistrans in Otterberg

## Nachruf für den verstorbenen Ehrenhauptmann Dr. Günther Schlenck

Die Sonnenburger Schützenkompanie Sistrans hat durch den Tod von Ehrenhauptmann Dr. Günther Schlenck einen schweren Verlust zu beklagen. Nur wenige Monate nach seinem siebzigsten Geburtstag verstarb er völlig unerwartet am 8. August 2002.

Seinen runden Geburtstag feierte er noch im April mit den Kameraden der Schützenkompanie im Gasthof Glungezer, zu der auch die Musikkapelle geladen war, die die Geburtstagsfeier musikalisch umrahmte.

Vor 25 Jahren ist Dr. Schlenck als Ehrenhauptmann der Sonnenburger Schützenkompanie Sistrans zum ersten Mal ausgerückt. Er hat mit Stolz die Sistiger Tracht getragen und war der Kompanie eng verbunden. Wir haben es sehr geschätzt, wenn er bei den Prozessionen und Schützenfesten in unseren Reihen stand, verstanden es aber auch, wenn er bei nicht allen Ausrückungen präsent war, denn seine Per-



son war auch bei anderen Vereinen, bei denen er Ehrenmitglied war, gefragt.

Die Sonnenburger Schützenkompanie war auch bei den Begräbnisfeierlichkeiten stark vertreten und hat als

letztem Gruß eine perfekte Salve abgeschossen.

Wir werden unserem Ehrenhauptmann ein ehrendes Andenken bewahren.

*Ing. Albert Zangerl*

### Neuwahl bei den Schützen

Bei der 47. Jahreshauptversammlung am 8.11.2002 wurden Andreas Kirchmair zum Obmann und Martin Eichler zum Schriftführer gewählt. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Hauptmann:	Adolf Raitmair
Oberleutnant:	Josef Piegger
Leutnant:	Albert Zangerl
Obmann:	Andreas Kirchmair
Schriftführer:	Martin Eichler
Kassier:	Hansjörg Salchner
Fähnrich:	Hermann Kofler, Hans Kirchmair (Hack)
Waffenwart:	Johann Triendl
Zeugwart:	Johann Golderer
Jungschützenbetreuer:	Thomas Zangerl

## Liebe Theaterfreunde!

Im Februar diesen Jahres konnten wir für Sie das Volksstück "Maria Magdalena Traum" zur Aufführung bringen. Ein Stoff zum Nachdenken und Nachempfinden. Selten hat ein Theaterstück in Sistrans so viele Zuschauer, insbesondere Frauen, so berührt. Es gab Anlass zu Diskussionen zwischen Jung und Alt, Frau und Mann. Die unzähligen Proben stellten einige Anforderungen an die Darsteller und Spielleiter. Aber die Freude über ein gelungenes Spiel, die Freundschaften, die sich entwickelt haben, die Kameradschaft untereinander, entschädigt für alle Mühe. Falls auch Sie sich für das Theater be-



geistern, nicht nur als Zuschauer dabei sein wollen, dann würde es uns außerordentlich freuen, wenn sie sich bei uns melden würden. Ob Jung oder Alt, ob Mandl oder Weibl, Groß oder

Klein, jeder wird bei uns willkommen sein.

Die Spielleiter der Dorfbühne Sistrans freuen sich auf ihren Anruf!

Margit Peer  
Tel. 378 181  
Maria Prock  
Tel. 0664/503 10 22  
Josef Eichler  
Tel. 379 823

Liebe Sischtiger und Sischtigerinnen! Wie sich in den letzten Jahren gezeigt hat, wird es zusehends schwieriger, für

ein Theaterstück Schauspieler zu gewinnen. Falls du Lust und Laune hast, so komme bitte dem Ruf der Spielleiter nach und melde dich. In jedem von uns steckt eigentlich ein "Theaterler". Denkt man nur an die täglichen Situationen des Lebens, die ja auch immer irgendwie bewältigt werden müssen. Theater ist Leben. Theater ist Freude, aber auch Ernst und Auseinandersetzung mit dem Zeitgeist. Theater bietet Unterhaltung, Spannung und gibt Anstoß zum Mitfühlen, Nachsinnen ... Zu einer Aufführung gehören mindestens zwei Menschen: Einer der spielt – das heißt, vorgibt, ein anderer zu sein – und ein anderer, der zuschaut. Mein Wunsch wäre, dass sich doch ein paar "Neulinge" melden und uns alle theaterbegeisterten Zuschauer auch in der kommenden Spielsaison die Treue bewahren.

*Anni Triendl* Obfrau

## "Singen isch unser Freid"

**U**nter diesem Motto ist es unser Bemühen, die Gestaltung von kirchlichen Anlässen wie Festgottesdienst, Hochzeiten, Prozessionen oder Begräbnisse musikalisch zu umrahmen.

Für die Advent- und Weihnachtszeit

hatte sich der Kirchenchor wieder einiges vorgenommen. Wir hatten deshalb auch eine Stimmbildnerin gewinnen können, die uns jeweils vor den Proben mit wertvollen Übungen und Tips zur Seite stand. Bei besonderen Anlässen, wie zum Beispiel die

traditionelle Cäcilienmesse am 8.12.2002, stand uns auch wieder ein kleines Orchester zur Seite, das eine große musikalische Bereicherung darstellte.

Allen Gönnern, die uns neben der Gemeinde und der Kirche immer wieder finanziell unterstützen, sei auf diesem Wege herzlich gedankt.

Mein besonderer Dank gilt aber vor allem den Sängerinnen und Sängern sowie der Chorleiterin. Immerhin werden im Laufe des Jahres rund 40 Proben absolviert und ca. 20 Anlässe feierlich umrahmt. Es ist für alle Mitwirkenden nicht immer einfach, Familie, Beruf, Freizeitgestaltung und sonstige Interessen mit den Verpflichtungen beim Chor in Einklang zu bringen.

Besonders freut uns, dass wir wieder durch einige junge Sängerinnen verstärkt wurden. Natürlich wäre es für den Chor sehr wertvoll, wenn auch Männer diesem Beispiel folgen würden.

Ich hoffe, dass uns allen die Liebe zur Musik und zum Singen noch lange dabei hilft, diesen Beitrag zur Traditionspflege im Dorf zu leisten. Sie soll aber auch dabei helfen, die Gemeinschaft im Chor und damit viele Kontakte im Dorf weiterhin so intakt zu halten.



*Chorausflug nach Bayern*

## Brauchtum im Wandel der Zeit

Brauch und Sitte eines Volkes, einer Talschaft oder eines Dorfes sind der Veränderung unterworfen wie alles im menschlichen Leben. Bestehendes kann sich ändern, entweder rasch oder behutsam, es kann sich zum Positiven oder Fraglichen hin entwickeln. Sogar vor dem Aussterben, Ausgelöscht- und Vergessen-Werden sind Sitte und Brauch nicht gefeit.

Noch nie hat es so viel Brauchtum gegeben, wie wir es jetzt vorfinden. Zwei Gründe nennen die Fachleute dafür: Einmal ist es der Hang zur Nostalgie, Altes und Alt-Ehrwürdiges wiederum

zu beleben, zum zweiten ist es das finanzielle Vermögen, sich dies und jenes auch leisten zu wollen und zu können.

Im folgenden sollen drei Beispiel fürs Brauchtum der Gegenwart aufgeführt werden, vom ältesten Brauch bis zum neuesten, vom Althergebrachten, das auch einer Sinn-Änderung unterworfen ist, bis zur Neueinführung.

### **Erntedank**

Es ist jetzt an die dreißig Jahre her, als es in Sistrans noch drei Prozessionen hintereinander gab, nämlich die Fron-

leichnams-, 10 Tage später die Herz-Jesu- und am ersten Juli-Sonntag die Kirchtags-Prozession. Nach reiflicher Diskussion der Verantwortlichen wurde die dritte Prozession auf den Spätsommer oder besser frühen Herbst verlegt, und zwar als Ernte-Dank-Prozession auf den September-Sonntag nach Schulbeginn.

Die Überraschung folgte, denn in vielen Gemeinden, die zwar keine Sommer-Kirchtags-Prozessionen verlegen mussten, feierten ebenfalls den Erntedank in Form eines "Umganges". Beweggründe waren also nicht unbedingt

organisatorischer Art, sondern vielmehr inhaltlich, nämlich der Dank für ein reiches Erntejahr, für Vieh, das gesund von den Almen zurückkehrte, für Früchte, Obst und Gemüse aus den Hausgärten.

Heutzutage hat sich den Beweggründen von damals noch etwas Wichtiges zugeordnet, und dies hat schon in manchen Predigten Platz gefunden: "Danke dafür, dass ich einen Arbeitsplatz habe!"

**Schultüte**

Es wäre eine tiefe Enttäuschung für jedes Mädchen und jeden Buben der 1. Volksschulklasse, wäre am ersten Schultag keine Schultüte bereit. Dieser Brauch, vielleicht eingeführt von phantasiebegabten Geschäftstüchtigen, ist

sehr jung, hat aber die besten Aussichten auf eine gedeihliche Zukunft. Wenn wir der Schultüte einen tieferen Sinn unterstellen wollen, dann vielleicht den, dass es in der Schule zuerst aus der Tüte manch Süßes und kleine Spielsachen, dann aber auch Brauchbares für den Unterricht gibt. Zugegeben, die Vordergründigkeit von Geschäftstüchtigkeit lässt sich nur schwer wediskutieren.

**Halloween**

Kaum fünf Jahre hat es gebraucht, bis die Nacht vom 31.10. bis zum 1.11. als Nacht der Hexen zumindest in mancher Bar Einzug gehalten hat. Tüchtige Geschäftsleute haben aber auch entdeckt, dass das Gruselige und Schaurige bei vielen Kunden Zugkraft besitzt. Also werden entsprechende Mas-

ken und Kostüme angeboten. Damit aber das Heimische nicht zu kurz kommt, kann man auch Kürbisse kaufen, um in diese nach dem Aushöhlen eine Kerze zu stellen. Natürlich wird vorher in den Kürbis eine schaurige Grimasse geschnitten.

Den Ursprung hat dieser Brauch im Keltischen, ist also sehr alt. Die Kelten feierten in dieser Nacht den Beginn des neuen Jahres. Zur Vorstellung dieses Volkes gehörten Druiden, Hexen, Masken, Geister und das Feuer. Die Angelsachsen führten die Gebräuche der Kelten weiter. Überall dort, wo man die englische Sprache spricht, kennt man diese Hexennacht. Und manche von uns machen eine Anleihe.

**Endlich wieder Fußball in Sistrans.**

Knaip 10 Jahre nach dem Austritt aus dem TFV spielt der SV-Sistrans wieder in einer offiziellen Liga des Tiroler Fußballverbandes. Nach etlichen Jahren in der U19 bzw. als 1B von Aldrans startete man im Sommer endlich unter eigenem Namen in der 2. Klasse OST. Jedoch bemerkte man gleich, dass noch einiges an Lehrgeld

zu bezahlen sein würde, und so liegt der SV Sistrans am Ende der Herbstsaison nur auf dem 10. Platz. Doch der Blick in die Zukunft lässt ein Licht am Ende des Tunnels erkennen, denn mit dem sehr starken Nachwuchs, der U11, betreut von Rainer Alois und Astner Stefan und der Spielgemeinschaft Mittelgebirge U17, betreut von Michael

Fellier, wird schon fleißig für die Kampfmannschaft trainiert. Aber auch die Trainer der "Ersten" Dieter Lederer und Franz Gruber haben sich noch einiges für die kommenden Saisonen vorgenommen. Mehr über den SV-Sistrans sowie Tabellen, Statistiken und Spielberichte aller 3 Mannschaften findet man unter [www.sv-sistrans.at](http://www.sv-sistrans.at)



Kampfmannschaft



U 17



U 11

## Die Faschings-Brauchtumsgruppe "SISTIGER HUTTLER"

Schon in der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung "Die Brücke, Dezember 2001" habe ich versucht, etwas Licht in die Hintergründe des Faschings-Brauchtums der HUTTLER zu bringen. Mit den Erklärungen der geschichtlichen Entwicklung, dem Ritual des Abmüllens, der Musik usw. habe ich begonnen, dem Leser einen besseren Einblick zu ermöglichen. Auch mit dem heurigen Artikel möchte ich nahtlos daran anknüpfen und nun die einzelnen Figuren der Sistranser Fasnacht vorstellen.

### Die einzelnen Huttlerfiguren:

Die Hexen gibt es fast in jeder Fasnacht, und sie sind auch in der Huttlergruppe von Sistrans ein unerlässlicher Bestandteil. Mit ihren hässlich aussehenden Larven, ihrem Buckel und ihrem Besen stehen sie am Beginn der Huttlergruppe. Sie verkörpern eine Winterfigur, die vom nahenden Frühling immer mehr in den Hintergrund gestellt wird. Sie trauern "ihrem" Winter nach und können es nicht fassen, dass er schon wieder fast vorbei ist.

Der Klötzler trägt ein schweres Gewand, bestehend aus mehreren hundert, abwechselnd hell und dunkel gereihten, längs geschnittenen Holzschindeln. Sein Platz befindet sich vor den Weißen und den Schianen, seine Aufgabe ist es, Raum für die nachfolgenden Figuren zu schaffen. Die schnellen Bewegungen mit Armen und Beinen lassen die Schindeln fliegen und aneinander prallen, dies erzeugt das für den Klötzler typische Geräusch.

Der Weiße ist eine sehr schöne, junge und lebendige Figur der Sistranser Fasnacht. Von der weißen Hose mit den bunten Quasten, aufgenähten Bändern und Glöckchen und seinem weißen Hemd hat er den Namen. Er

hüpft vorwärts und rückwärts über seine gebogene Gerte und macht zudem sehr lebendige und tänzelnde Bewegungen.

### Die Schianen

Die Schuhplattler aus Sistrans schlüpfen in der Fasnacht in die Figur der "Schianen". Sie verkörpern ebenfalls einen sehr jungen und lebendigen, lustigen und fröhlichen Menschen. Sein Gewand ist ähnlich dem des

zeln.

Der Zottler, der berühmteste und wohl auch wildeste Vertreter der Huttlergruppe, vertritt den Winter. Seine rauen Bewegungen, seine grimmig schauende Larve, sein fester Schlag und seine dumpfen Laute, kennzeichnen ihn als Vertreter der kalten Jahreszeit. Sein Gewand besteht aus bunten Fransen, die entweder aus Wolle oder aus eingefärbten, gerupften Kartoffelsäcken besteht. Der Hut

umfasst ein auffälliges, an der linken Seite angebrachtes Rad aus Pfauenfedern, in dessen Mitte sich buntes Blumenwerk um einen Spiegel situiert. Der berühmte "Frosch" wird vom Zottler ausgeführt. Er kniet sich mit beiden Beinen auf den Boden und legt sich ganz flach auf den Rücken. Wenn dann ein Schianer, Weißer oder gar ein Spiegeltuxer auf seinen Ranzen steigt, so hat das Frühjahr eindeutig über den Winter gesiegt. Der Zottler ist immer der letzte Huttler und schließt die Huttlergruppe ab.

Quellennachweis: Die großen Fastnachten Tirols; Hans Gapp; Innsbruck 1996

Auch im kommenden Jahr werden die Sistiger Huttler

wieder versuchen die Dorfbewohner hinter ihren Ofenbänken hervorzu locken und damit dem Fasching in unserem Dorf wieder neuen Auftrieb zu geben.

Besonders hinweisen möchte ich noch auf den Fixtermin am Faschings-Sonntag, den 2. März 2003 um 13.00 Uhr, denn da findet wieder das alljährlichen Huttler-Schaug'n unter dem Motto "Die Sistiger Huttler giahn ums Dorf" statt.

Der Obmann  
**DI Thomas Zangerl**



Die Hexe



Der Klötzler



Der Weiße



Der Schiane



Der Spiegeltuxer



Der Zottler

Weißem, mit dem Unterschied, dass er eine kurze Lederhose trägt. Während sich der Weiße mit kurzen Schritten bewegt, ist der Tanz der Schianen ein Plattler.

Der Spiegeltuxer, der Mittelpunkt der Huttler, trägt einen sehr hohen, prunkvollen Kopfschmuck und überragt alle Fasnachtsfiguren. Sein Gesicht zeigt einen ähnlich jungen Mann wie der "Schiane", jedoch wirkt der Spiegeltuxer etwas reifer und strenger. Da auch sein Tanz ein Plattler ist, trägt er wie die Schianen eine kurze Lederhose und an den Unterschenkeln Stit-

## Günter Ewald - Ironman - Klagenfurt - 7. Juli 2002

Hinter dieser Bezeichnung verbergen sich die Distanzen 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und zum Abschluss die klassische Marathondistanz von 42,195 km. Nachdem ich im Jahr 2001 meinen ersten derartigen Bewerb in Roth (BRD) so angelegt hatte, dass ich ziemlich sicher sein konnte, ihn auch zu beenden (11 Std. 6 Min.), wollte ich heuer die 11 Std.-Marke unterbieten und den Marathon noch unter 4 Stunden laufen. Beides ist gelungen.

Ich werde oft gefragt, wieviel man denn trainieren muss, um diesen Bewerb absolvieren zu können. Ich kann es nur von meiner Warte aus beantworten. Es ist angesichts der sehr langen Distanzen, die zurückzulegen sind, erstaunlich wenig. Allerdings betreibe ich schon seit meiner Jugend regelmäßig Ausdauersport und baue dadurch auf eine sehr gute Grundlagenausdauer auf und habe schon einige Erfahrung mit Langstreckenbewerben. Mein Trainingspensum in den 27 Wochen der Vorbereitung war:

	2001	2002
Durchschnittl. Trainingszeit pro Woche	9.5 Std.	9,1 Std.
Gesamt - Schwimmkilometer	113,2	115,3
Gesamt - Laufkilometer	679	560
Gesamt - Radkilometer	2.677	2.835

Mein Training ist in dieser Zeit streng zyklisch aufgebaut und ich habe mich dabei auch professionell von Dr. Andrea Hofmann (Leistungsdiagnostik und Trainingsberatung) beraten lassen. Zyklisch heißt, dass auf beispielsweise 3 Wochen mit ansteigender Belastung eine lockere Woche folgt, die nur der Erholung dient. Dieser Zyklus wird auch auf die Woche projiziert, was bedeutet, dass auf belastungsintensivere Tage wieder lockere Tage folgen. Das Geheimnis eines guten Trainingsaufbaues liegt einerseits darin, Belastungsreize nicht bei ermüdetem Zustand zu setzen und andererseits die Steigerungen sowohl hinsichtlich des Umfangs (Dauer des Trainings) als auch der Intensität (Puls) behutsam zu steigern.

Bei mir bedeutete dies, dass ich jede Woche mindestens 2 trainingsfreie Tage hatte und ich jede vierte Woche nur die

Hälfte des sonstigen Pensums trainierte und das nur locker. Beim Training im Ausdauersport wird überwiegend in niedrigen bis mittleren Pulsbereichen - berechnet vom maximal erreichbaren Puls - trainiert.

### Doch nun zum Wettkampf:

Das abenteuerlichste an diesem Rennen ist sicher der Massenstart von rund 1.800 Teilnehmern beim Schwimmen. Da braucht es gute Nerven und Selbstvertrauen bis man endlich ruhigere Gewässer erreicht hat. Hier habe ich Zeit verloren, da ich im Startbereich zu weit hinten und zu wenig energisch war. Mit vornehmer Zurückhaltung ist hier nicht viel zu holen - außer relativ viel Wasser im Bauch. Teilzeit: 1 Std. 20 Min.

Das Radfahren war - bei den Trainingspartnern in Sistrans auch kein Wunder - ein Genuss für mich. Da war das Schwierigste, nicht zu schnell zu fahren, um Kräfte für den Lauf zu sparen. Mit 34 km/h Durchschnittsgeschwindigkeit und

einer Fahrdauer von rund 5 Std. 20 Min. konnte ich sehr zufrieden sein. Die Besonderheit ist, dass Windschattenfahren absolut verboten ist und auch streng kontrolliert und mit Disqualifikation bestraft wird. Die zu bewältigenden Anstiege halten sich mit insgesamt rund 1.500 Höhenmetern in Grenzen.

Den abschließenden Marathon konnte ich noch sehr gleichmäßig (1. Hälfte 1.55.37 - 2. Hälfte 2.00.53 - die letzten 11 km in Zeiten von 5 Min. 31 sec. pro km waren die schnellsten) laufen und auch meine körperliche Verfassung unmittelbar nach dem Wettkampf und in den folgenden Tagen war geradezu sensationell für mich. Meine Endzeit war letztlich 10 Std. 50 Min. 35 sec.

Pausen gab es außer beim schnellstmöglichen Umziehen keine. Man nimmt

nur während des Radfahrens oder Laufens die Verpflegung auf. Verzehrt wird sie in Bewegung. Ich habe mich bis auf zwei Semmeln mit Schinken und einen halben Riegel ausschließlich auf das Trinken beschränkt. Hier gilt für mich - so viel wie möglich. Während des Radfahrens Wasser und selbst zubereitetes stark verdünntes isotonisches Getränk. Beim Laufen nahm ich bei den ersten beiden Stationen - ungefähr alle 2 km - nur 1 - 2 Becher Wasser. Danach bei jeder Verpflegungsstelle mindestens 1 Becher Wasser und einen halben Becher Cola. Die letzten beiden wieder nur mehr Wasser, da mein Magen auf das Cola nicht mehr sonderlich erfreut reagierte.

Wenn mich jemand fragt, warum ich mir so etwas antue, kann ich nur sagen: "Es macht mir Spaß". Da das Training - wie schon erwähnt - meist in einem sehr angenehmen und oft auch im "Plaudertempo" absolviert wird, hat es für mich auch meist einen sehr entspannenden Effekt. Mit der oft zitierten "Selbstbestätigung" haben diese Wettkämpfe für mich nichts zu tun. Die ein bis zwei Wettkämpfe pro Jahr animieren mich jedoch dazu, mein Training zu strukturieren und meine Leistungsfähigkeit zu halten bzw. in Teilbereichen sogar zu verbessern.

*Günter Ewald*



## Das alte Gemeindehaus erzählt

Ursprünglich war das alte Gemeindehaus ein Bauernhof. Zum "Ragg" gehörten natürlich auch Grund und Boden. Kaum ein Haus in unserem Dorf hat so eine bewegte Vergangenheit, denn zahlreiche Um- und Zubauten erfolgten im Laufe der Jahre, weil das Haus immer mehr Funktionen erhielt. Fast alle Vereine nannten das Gemeindehaus einmal ihr Zuhause oder brauchen es noch immer als Domizil.

Es wurde ein "Multifunktionsgebäude", das auch für diverse Veranstaltungen verwendet wurde. Als kultureller Schwerpunkt fanden Ausstellungen unterschiedlichster Art im Schulhaus ihren Platz. Dazu kamen Kurse, Proben, Mutter-Kind-Beratungen, Wahlen, Weihnachts-Bazare des Pfarrgemeinderates, Fortbildungen und Informationsabende.

**1888** Die Gemeinde kauft das Haus Nr. 9, den "Ragg".

**1894** Trotz des Ankaufes vom "Ragg" für Gemeinde- und künftige Schulzwecke erfolgt eine amtliche Zusammenlegung der Volksschulen von Lans und Sistrans mit dem Standort Lans. Dagegen legt Sistrans mit dem

Hinweis auf die schlechten Wegverhältnisse im Winter, besonders bei starkem Föhn, mehrfach Rekurs ein, und zwar mit Erfolg.

Als eine Kommission die Sistranser Angaben überprüfen soll, bleiben die Herren im undurchdringlichen Schneegestöber zwischen beiden Dörfern tatsächlich stecken!

**1896** Die Volksschule übersiedelt vom Pfarrwidum ins heutige Schulhaus.

**1920** Die Schule wird zweiklassig geführt.

**1945** Der Standesbeamte amtiert im Gemeindeamt.

**18.10.1953** Der Erweiterungsbau der Volksschule Sistrans im Gemeindehaus wird eingeweiht.

**1954** Die Volksschule Sistrans wird unter ihrem neuen Schulleiter Gapp Franz dreiklassig geführt.

**1.1.1960** Die RAIKA Sistrans zieht mit Geschäftsführer Siegl Josef bei vollem Tagesbetrieb ins Gemeindehaus ein.

**1966** Im Hof des Schul- und Gemeindehauses wird der Musikpavillon samt Proberaum für die Musikkapelle Sistrans errichtet.

**1971** Ein neues Postamt wird im

Gemeindehaus eröffnet.

**1974** Der erste Kindergarten in Sistrans wird im Gemeindehaus eröffnet.

**1981** Die Schützengilde Sistrans eröffnet ihren Gilden-Schießplatz im Dachboden des Gemeindehauses.

**1982** Ausbau von zwei Kleinklassen, eines Foyers und der Direktion im Dachboden des zweiten Stockes

**1986** Im ehemaligen Kassaraum der RAIKA im Parterre wird ein Gesprächsraum für Vereine, Vorstandsbesprechungen und Diskussionsrunden errichtet.

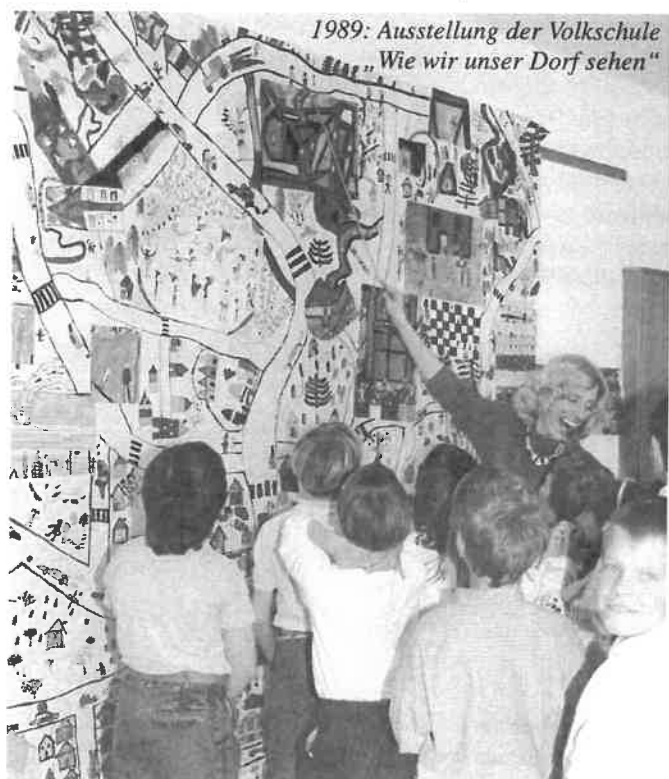
**1987** Der Sozialsprengel zieht im Gemeindehaus ein, Weihnachtsbazar des Pfarrgemeinderates zugunsten der Kirchenrestaurierung

**1993** Die "Landesmusikschule Südöstliches Mittelgebirge" zieht ins Gemeindehaus ein.

**1994** Die bisherigen Kindergartenräume werden als Klassenräume adaptiert.

**16.9.2002** Erster Krippenbaukurs des Krippenvereins im Werkraum der Volksschule

**Nov. 2002** Übersiedelung der Gemeindeverwaltung ins neue Gemeindehaus.



1994: Dorfbrunnen beim Schulhaus von Kassian Erhart



1981: Schießstand der Schützengilde im Dachboden



## Flurnamen in Sistrans

### Pizach oder Pizig

eingezäunter Anger südlich des Isser Hofes, Grenzen sind Gemeindeweg und Privatgründe (Schweiger, Clementi, Praxmarer, Kogler, Leiner) Vgl. "Flurnamen-Sammlung" von Remigius Vollmann: "bi" mit der Bedeutung "um etwas herum", "Bitze" - "Bitzig" - "Pizig" - "Pizach" war immer ein eingegrenztes bzw. eingezäuntes Feld. Der Wechsel zwischen "B" und "P" darf nicht stören.

### Prossler Puite

eingezäunter Hofanger nördlich des Brosler Hofes, Grundnachbarn sind: Bogenweg, Triendl, Rössler, Böhm, Hofer.

### Wieser Anger (Hinterhausen, Beim Kreuz)

Feld 200 m östlich des Wieser Hofes, begrenzt im Süden durch den Gemeindeweg und in drei anderen Richtungen durch private Gründe (Hofer, Böhm, Angerer, Reitmair, Driendl, Triendl, Schober), "Hinterhausen" - heute "Beim Kreuz".

### Stockach

Mit diesem Namen sind die Felder östlich des Dorfes am Waldrand gemeint. Nach Alt-Bürgermeister Franz Prock ist das Stockach "der Anfang der Raut".

Eine genauere Eingrenzung ist sehr schwierig, weil verschiedene Bauern unterschiedliche Auskünfte ergeben. Der kleinste gemeinsame Nenner ergibt folgende Grenzen fürs Stockach: W: Astenweg und Briggls bzw. Eingang - N: Boge bzw. Bogen- und Rautweg - O: Schlamper und Loahmach, S: Wald.

Das Verfachbuch des Gerichtes Sonnenburg von 1549 enthält Aufzeichnungen über einen Streit zwischen Sistrans und Aldrans um Weiderechte in den "Systranser Wisen". In sogenannten Kundschaftsaussage wird folgendes kundgetan:

"Gilg Hopffner zu Wilthau hat ange-

zeigt, er habe vor 57 Jar zu Systrans gedient und sey ime guet wissen, das das Stockach zu derselben zeit noch voller abprendten Stöckh und grossen Sträuch gewesen." (fol. 170)

Die Aldranser fragen die Sistranser, ob sie gestehen, " daß sye ain Stuck gen. Stockach in dieselben wisen gelegen eingezäundt haben." (fol. 172)

"Jak. Stainprugger wisse wohl, daß das Stockach zu derselben Zeit kein wißmadt, sondern nur ain Gmain und Staudach gewesen sei." (fol. 172)

Ein anderere Zeuge: "Das Stockach sei nur ein Staudach gewesen." (fol. 174)

Das Verfachbuch von 1564 berichtet über einen Kauf von Grund und Boden im Stockach: "Georg Wiser zu Sistrans kauft von Gall Kalcher zu Allrains seine drey Newreuth im Stock-

nung der Himmelrichtungen mit "Mittentag" für Süden und "Mitternacht" für Norden.

### Loahmach

Diese Flur hat folgende Grenzen: im Norden die Äußere Boge, im Osten die Raut, im Süden den Rautweg und im Westen Stockack und Schlamper. Wer sich anders orientieren will: Die Loahmach-Felder grenzten im Norden an die ehemalige Bauschutt-Deponie der Gemeinde an. Die Lärchen kurz vor der aufgelassenen Deponie nördlich des Rautweges (= Interessentschaftsweg seit dem Jahre 1956) stehen bereits auf dem Loahmach-Gebiet.

### Zwicken Aste

Wiese nördlich des Waldrandes und östlich des ehemaligen Mühleles,



Flurname "Puitnegg"

knapp nördlich des Briggelsweges, des Zieener Marterls und der Schussgrube, nördlich der neuen Doppel-Wasserbassins der Gemeinde, im Norden fällt das Wiesenmahl steil zur Schlamper ab, Ostgrenze ist der Weinberg.

Durch viel Mühe und Düngung ist das Feld nicht nur mehr ein Galtmahl, sondern es können Frühheu und Grummet gemäht werden.

hach, stoßen gegen Mittentag hinauf an das gemain Holz, gegen Mitternacht an das Veld gen. die Pogen."

Vgl. Steuerbuch von 1627: 4 Reuth im Stockach

Vgl. Güterverzeichnis von 1747 im Gemeindearchiv: in Stockach Pfarrarchiv und Grundbesitzbogen von 1775: Stockachackerl, Stockachmahdl, ein Galtmahl im Stockach

Anmerkung des Chronisten:

1. Daraus ist ersichtlich, dass sich die Grenzen des Stockach in über 400 Jahren nicht geändert haben, und zwar mit der Südgrenze "Wald" (= Mittentag) und Nordgrenze "Pogen" (= Mitternacht).

2. Hingewiesen wird auf die Bezeich-

### Weinberg

Im Anschluss an das Feld der Zwicken Aste gibt es in östlicher Richtung eine Flur, die Weinberg genannt wird. Keinesfalls deutet der Name auf einen ehemaligen Weinbau, denn der Hang ist sehr sonnenarm und im nördlichen Abschluss feucht und mit Erlen bewachsen.

Der Weinberg gehört größtenteils zu den Höfen Prossler, Isser und Wieser. Entweder wird dort Galtheu gemäht, oder man hat das Feld - wie beim Isser - aufgeforstet.

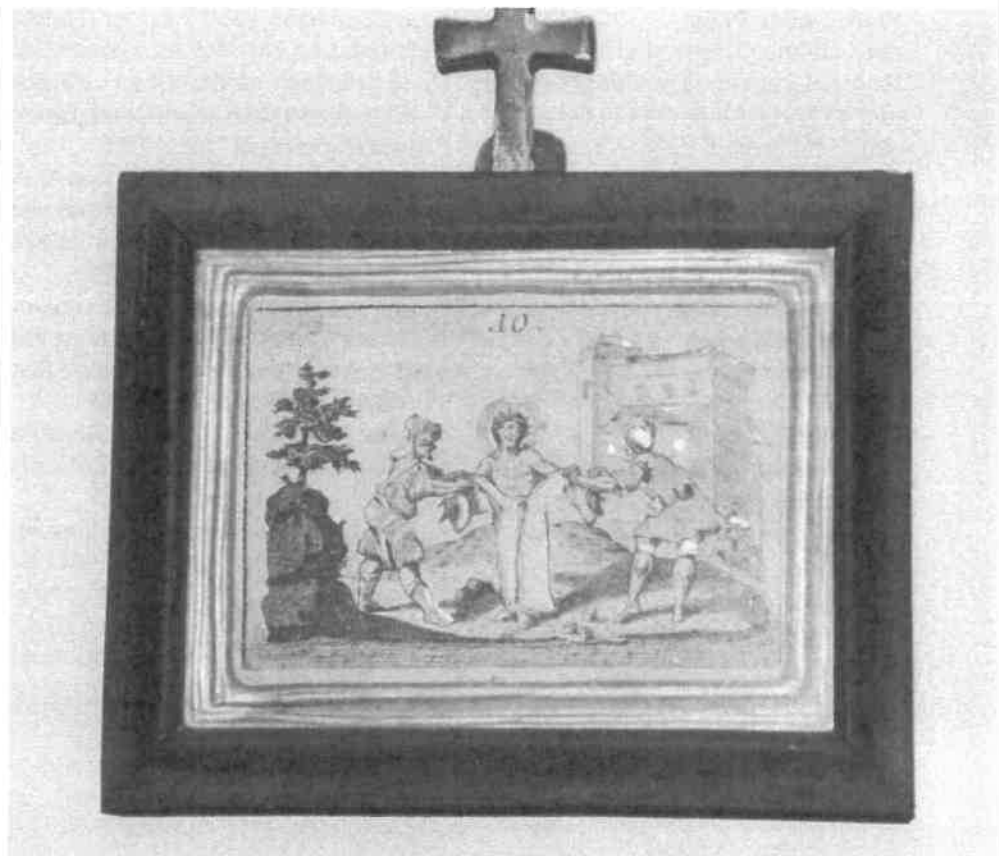
Die östliche Begrenzung ist die Raut, die südöstliche die Felder vom Stockach. Auffallend ist in beiden Richtungen der Lärchenbestand.

## Kapellen in Sistrans - Farmer Kapelle

**S**üdöstlich des Farmer-Hofes steht seit 1946 die Farmer Kapelle, die vom damaligen Bauern Baumann Josef und seiner Gattin Antonia geb. Thum erbaut worden ist. Von der Kapelle aus hat man einen herrlichen Blick zur Nordkette, aber auch in Richtung Stubaiar Berge.

Die Kapelle steht zu Beginn des alten Wallfahrtsweges nach Heiligwasser. Auch eine Votivtafel in der Kapelle erinnert daran, dass von hier aus der Sistranser Start zur Wallfahrtskirche Heiligwasser ist. Ein kleiner offener Glockenturm aus Holz mit einem Zwiebelturm steht auf dem Kapellenvorraum. Zwei kleinere Fenster beleuchten das Innere, zwei größere Bögen auf der Ost- und Westseite geben so wie der große Rundbogeneingang auf der Nordseite Licht für den Kapellenvorraum, in dem zwei Betstühle stehen. Oberhalb des Eingangsbogens befindet sich eine hölzerne Tafel mit einem Bitt-Spruch an Maria. Die Kapelle ist mit einem barocken und sehr fein gearbeiteten Schmiedeisen-gitter abschließbar.

Beim Betreten zieht ein großes Mariahilf-Bild nach Lukas Cranach sofort den Blick des Besuchers an. Eine Ewig-Licht-Lampe hängt im Kreuzungspunkt der Vierung des Rundbogengewölbes. Der Altar hat eine geschnitzte Vorderseite mit drei hölzernen Halbrelief-Tafeln aus der Werkstatt von Thum Lambert aus Lans. Zwei Betstühle stehen jeweils links und rechts und laden zur Besinnung ein. Eine wunderbare Altartischdecke, die von



der Bäuerin Frieda Baumann in Kunststrickart gefertigt worden ist, bezeugt handwerkliches Können. Zwei Votivtafeln in Ölmalerei schmücken die Wände. Die erste aus dem Jahre 1835 zeigt die Muttergottes von Heiligwasser und wurde 1977 renoviert. Die zweite aus 1826 ist eine Bitte an die gekrönte Himmelskönigin mit Christuskind. 14 kleine Kreuzwegtäfelchen laden zur Betrachtung der Leidensgeschichte ein. Die Darstellungen in Schwarz-Weiß und mit kontrastierender Goldauflage sind im dunklen Holzrahmen mit Goldverprägung zu sehen. Ein Bild rechts neben dem Ein-

gangsgitter erbittet vom "Heiligen Joseph, dem Helfer in Noth" Unterstützung.

Die Farmer Kapelle mit dem Patroziniumsfest am 25. Mai ist mit den übrigen drei Kapellen auf dem Gemeindegebiet (Gletscherkapelle, Kriegerkapelle, Totenkapelle) und den 15 Wegkreuzen und Bildstöcken eine große kulturelle Bereicherung für Sistrans. Man darf dankbar sein, wenn solche Denkmäler geschaffen, aber auch erhalten werden.



## Sischtigerisch g' red' Teil 2 mit LeserInnen-Beiträgen aus Sistrans

Die 1. Ausgabe von "Sischtigerisch g' red'" erschien im Dezember 2001. Diese Zusammenfassung von 1111 Mundartaussdrücken ist als ein Teil der "Chronik der Gemeinde Sistrans" zu verstehen. Mit großzügiger Zustimmung durch Bürgermeister Kofler Josef erhielten interessierte Gemeindebürger ein Exemplar, das im Gemeindeamt kostenlos kopiert worden war.

Das Echo im Dorf war überraschend und sehr erfreulich. Zahlreiche LeserInnen erstatteten eine Rückmeldung, in vielen Fällen sogar mit neuen Ausdrücken. Für eine 2. Ausgabe wurden von LeserInnen 400 Beispiele und an die 100 Redewendungen erbracht. Damit ist die Sammlung von Mundartaussdrücken eine Art Gemeinschaftsarbeit vieler geworden, wofür sehr gedankt wird. Aus den zugesandten Wörtern der LeserInnen ein paar

Beispiele:

**altelen** ..... alt werden, altern  
**aurogln** ..... auflockern  
**ausfieseln** .... Erbsen und Bohnen aus den Schoten lösen  
**ausspearn** ..... austrocknen  
**Bette** ..... Rosenkranz  
 z.B. "Der Pater håt dem Madele a Bette gschenkt."  
**breschthåft** ..... krank, kränklich  
**derkneißn** ..... entdecken, daraufkommen  
**derziëchn** ..... jäten  
**figgrig** ..... nervös, zappelig, angespannt  
**foal** ..... feil, käuflich  
 z.B. "Er håt koa Kuahkalbl, åber a Stierl foal."  
**Gfarscht** .. Wirbel, Auflauf, Tumult (vgl. "Gfar")  
**Gfrett** ..... Jammer  
 z.B. "Mit dem faulen Låggel isch es a rechts Gfrett."  
**Glarf** ..... Süßes, Süßigkeit  
**grueggen** .... mit stark gegrätschten

Beinen sitzen, herausfordernde Sitzhaltung einer Frauensperson, z.B. "A bravs Madl hockt nit grueggeter då!"  
**Gschlatter** verdünnte oder "gestreckte" Suppe, flüssige Nahrung mit zu wenig Inhalt  
**Gscholder** ..... Rock, Joppe  
**Harmele** ..... Hermelin  
**Jandl** .. Bodenfläche, die man beim Bodenspülen beim Knien erreichen kann, ohne dass man weiterrückt, z.B. "Der Stubenboden isch lei åcht Jandln groß."  
**Kehrtattl** .... Einkehrschaufel mit hochgezogenem Griff  
**kinschtl** ... komisch, lustig, spaßig, gekünstelt, z.B. "Der Hubert isch schun a kinschtler Loter, drum spielt er a guet Theater."  
**kniefeln** .....  
 1. zurechtweisen, züchtigen, in die Schranken weisen  
 2. auskopfen, ausdenken  
**mocken** ..... bockisch sein, sich störrisch verhalten, aufbegehren  
**Moltl** .. unfreundlicher, mürrischer, missgelaunter Mensch  
**Mosl** ..... Fleck auf der Haut  
**Murmentl** ..... Murmeltier  
 Vgl. "Murmele"  
**nåchantern** nachmachen, nachåffen  
**oanschichtig** .....  
 1. einschichtig .....  
 z.B. "a oanschichtigs Haus"  
 2. einsam .....  
 z.B. "a oanschichtiger Mensch"  
**oustången** .... bei einem Strickteil Maschen abnehmen  
**Pamperle** ..... Lamm  
**patshrig** ... lieblich, nett, hübsch, gefållig, z.B. "Sie håt a gånz patshriges Poppele krieg."  
**Pecke** ..... 1. Haue  
 z.B. "Den Tirrgenåcker miassn mier nou pecken."  
 ..... 2. Reizhusten

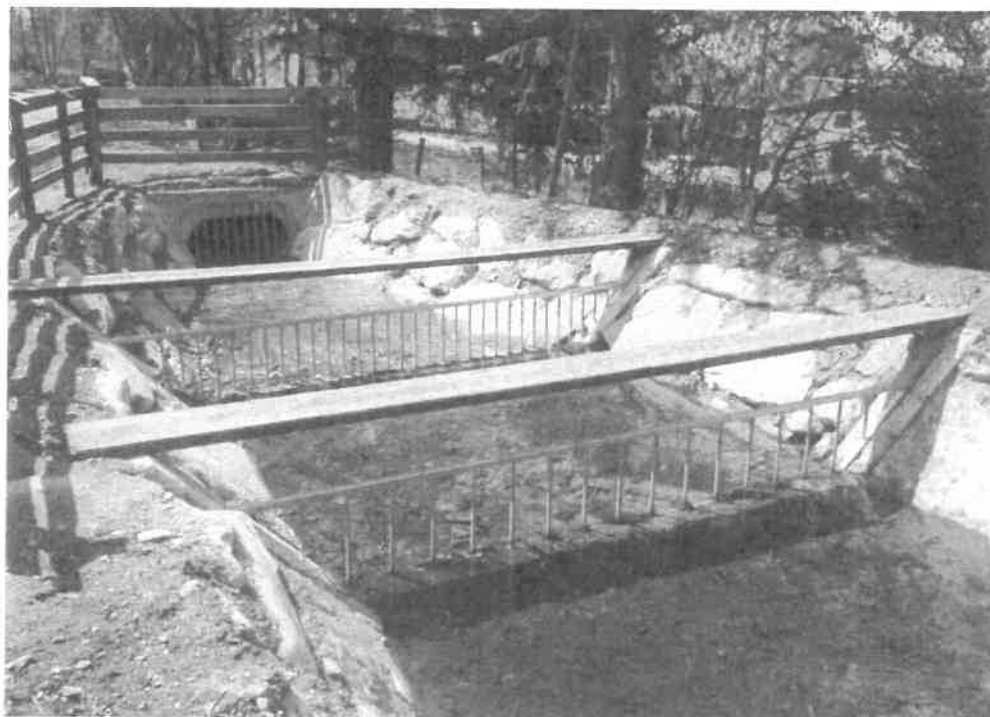
z.B. "Schun seit Tougen plågtn a årge Pecke."  
**Plederlig** ..... Haufen Kuhdreck  
 .. z.B. "In der Duschter isch er in an Plederlig einittappet."  
**PrångeHebelschaukel**, Schaukelbaum  
**ratl** .... ungefähr z.B. "Mier giehn nou ratl zwoa Stund."  
**Riefe** .. Blutkruste, krustige Wunde  
 z.B. "Riefen soll mân nië aukråtzn!"  
**riëwig - riëbig** ..... ruhig, still  
**singgelen** nach Angebranntem riechen  
**speisn giehn** ..... die Kommunion empfangen, zur Kommunion gehen  
**Spiure** ..... Angst  
 z.B. "Voarn Blitz håt a niëds Spiure."  
**Spoul** ..... Bindeholz  
**Schpennådl** ..... Sicherheitsnadel  
 Vgl. "Glufe"  
**Strauben** . Speise, deren Teig aus einem Trichter spiralförmig in heißes Fett getropft und herausgebacken wird  
**Strauke** ..... Schnupfen  
**Tscheitscher** .... 1. kleiner Rausch  
 2. alter, vertretener Patschen  
**tschinggelen** ..... stinken, unangenehm riechen  
**umverkearscht** ..... umgekehrt  
 Anmerkung: Die Mundart kennt auch die doppelte Verneinung.  
**unloahn** ..... 1. anlehnen  
 2. hintergehen  
 z.B. "Der Handler håt mi sauber un-gloahnt."  
**verzulln** ..... verschwinden  
 z.B. "Verzull di, du Spinner!"  
**Wasserspeibe** ... Erbrechen, wobei nur Wåsseriges zutage kommt  
**welch** ..... 1. welk  
 z.B. "welche Bluemen"  
 2. farblos z.B. "a welche Haut"  
 3. kraftlos z.B. "a welcher Mensch"  
**Worp** ..... Sensenstiel  
**zuemåchet** ... anlehnungsbedürftig

## Unser Dorfbach - ein Waal?

Einige Aufregung hat es in Siestrans immer wieder gegeben, wenn im Sommer nach einem schweren Gewitter oder zur Zeit der Schneeschmelze der Dorfbach am Waldrand über seine Ufer getreten ist. Aufgerissene Wege, geflutete Keller, Gärten voll Schotter waren die Folge. Man sprach von der "Roten Zone" und von der "Wildbachverbauung".

Alte Bauern überlieferten mündlich, dass bei schweren Sommergewittern Schaufel oder Haue die Handwerkzeuge waren, um Übles vom Dorf abzuwenden. Was wurde getan? In einigen hundert Metern des Baches stand jeweils ein Mann, stach das Ufer vorsichtig auf, um eine kleinere Menge vom Überwasser über die Felder abzuleiten. Nur kurze Zeit floss das Wasser über die Weiden, dann wurde die Lücke wiederum geschlossen, um an einer anderen Stelle wieder geöffnet zu werden. Aber eines muss festgehalten werden: Nördlich des Baches am Waldrand stand kein einziges Haus, auch nicht in mittlerer Entfernung. Die nächsten Höfe waren der Brosler, der Papst, der Ziener und Hacken. Also keine Gefahr für die Keller. Heutzutage wäre diese Möglichkeit der Wasserwehr unmöglich.

Es ist sicher nichts Neues, wenn vermutet wird, dass der Bach künstlich ins Dorf geleitet worden ist. Niemand wird mit Ernst behaupten, dass das Bachbett quer zum Hang von Natur aus besteht. Gute Gründe hat es gegeben, als unsere Vorfahren das nützliche Wasser ins Dorf leiteten. Gleich zwei Sägewerke (Hubertsäge und Koglersäge), der Hammer beim Schmied, die Maschinen beim Müllerseppel (ehemals Mühlenbau, später Tischlerei Jenewein, seit Dezember 2002 das neue Gemeindehaus) und drei Getreidemühlen brauchten das Bachwasser zum Antrieb für Mühlsteine, Gatter



und Transmission.

*Dorfbach beim Kohlhüttenweg*

Künstliche Wasserzuleitungen in erster Linie für die Bewässerung, aber auch für den Antrieb, nennt man Waale. Mit dem Dorfbachbett haben wir also in unserer Gemeinde ein gutes Beispiel für einen Waal von größerem Ausmaß. Es gibt aber auch noch alte Waale, die ursprünglich in trockenen Sommern für die Bewässerung gebaut wurden. Dies war umso wichtiger, denn die ersten Aussaaten nach der Rodung oder Reitung war Hafer, der im Mai und Juni gerne Wasser braucht. Die Rodung im Bereich der Wiesen in der heutigen Form ist immerhin erst 70 - 80 Jahre her.

Als Beispiel für einen Waal zur Bewässerung ist das Gerinne zu nennen, das Wasser vom "Außeren Wiesenbach" (Bach rechts neben dem Aldranser Almweg, ein Wasserschloss steht knapp daneben) für die Wieser-, Simmen- und Asten-Wiese ableitete. Die Ableitung ist in der Nähe der Kreuzung "Außerer Wiesenbach" und Speckbacherweg erfolgt.

Dem Chronisten ist das gelegentliche Putzen und Offenhalten des Waales Ende der 40er Jahre noch in Erinnerung. Als geeignetes Werkzeug wurde eine Waalhaue eingesetzt, um Rasenstücke parallel zum Gerinne mit der großen Längsschneide (in Axtform) abzuhaue und mit dem Quereisen (in Hauenform) herauszureißen. Die Rasenziegel wurden auf dem talseitigen Teilstück des Waales zur Erhöhung des Waalufers aufgeböscht.

Mit dem Waalbau sind auch uralte Wasserrechte verbunden, die genau regelten, wer, wann und wofür Wasser über den Waal beziehen durfte. Dass diese Wasserrechte in Trockengebieten, und hier muss der Vinschgau erwähnt werden, von größter Wichtigkeit für Gedeih und Verderb der Wirtschaftsflächen waren, ist leicht zu verstehen. Auch der Wiesen-Waal hatte nur bestimmte Berechtigte, die auch für die Instandhaltung zuständig waren. Sie wurden vorhin erwähnt.

# Das faule Weib

Das Brauchtum im Jahreslauf beeinflusst unser Leben noch immer. Dennoch müssen wir feststellen, dass manche Bräuche sich geändert haben, einige zum Vorteil, andere nachteilig. Ein paar Bräuche sind sogar völlig verschwunden.

Im Zusammenhang mit dem "Heiraten" gab es früher mit dem "Faulen-Weib-Singen" einen Brauch, der eigentlich in Verlust geraten ist. Dieser Brauch um die "Hochzeit" soll nun beschrieben werden:

Wenige Tage nach der Hochzeit stellte sich eine Gruppe von Burschen beim jungvermählten Paar ein. Bei Angehörigen der Musikkapelle war es natürlich die ganze Kapelle, die das Ständchen mit einem zünftigen Marsch eröffnete. Flügelhörner oder Trompeten begannen mit einem zweistimmigen Vorspiel. Die Melodie wird hier zum besseren Verständnis abgedruckt. Die Sänger starteten nun mit einem etwas derben Lied, das aus 18 Strophen bestand. Nach jeder zweiten oder dritten Strophe spielten wieder die zwei Bläser, meistens unterlegt vom Wirbel einer kleinen Trommel. Besondere Aufmerksamkeit erregte der Trommler, wenn er die Spannung des Trommelfelles stark reduzierte. Ein dumpfes Wirbeln war die Folge. Manchmal klang es sehr "blechern".

Natürlich war mit dem derben Lied niemals die junge Gattin gemeint. Kein anwesender Sänger bezog die oft makaberer Liedzeilen auf die strahlende Jungvermählte. Es war einfach ein alter Brauch, von einem "faulen Weib" zu singen, das irgendwo ihren Mann so quälte, dass er ihr sogar ein böses Ende wünschte.

Man kann aber auch folgende Deutung vorbringen: Die singende Burschengruppe brachte mit dem Lied eine Art Spott vor, weil ihr Jugendgefährte die "herrliche Burschenschaft" verlassen hatte. Er hatte ihnen ein "Weib" vorgezogen. Nun sollte er auch die Folgen tragen. Wenn er nicht betroffen

wurde, dann war's auch recht!

Eine Bewirtung folgte dem Ständchen. Ein Schnapsl und anschließend je nach Gruppengröße eine Einladung ins Haus oder ins Gasthaus schlossen sich an. Natürlich wurde dann gelacht und erzählt, vor allem von der Flitterwoche oder von einer Hochzeitsreise. Vielleicht wurden dann manche Sänger des ledigen Standes irritiert, wenn sie aus dem Munde von Braut und Bräutigam viel Honigsüßes hörten und erfahren mussten, dass ihre Liedstrophen ei-

gentlich ein Irrtum waren.

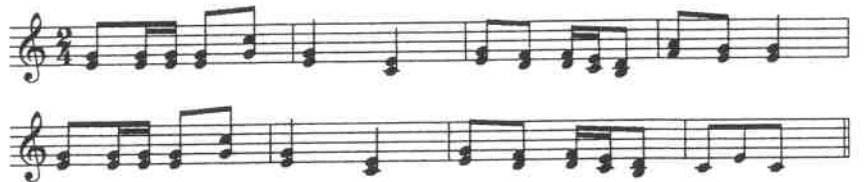
Laut mündlicher Überlieferung wurde in Sistrans das Lied 1976 zum letzten Mal vorgetragen, und zwar von der Musikkapelle. Gruber Raimund hat es sich zur Aufgabe gemacht, Melodie und Text festzuhalten. Es war gar nicht mehr so einfach, die 18 Strophen niederzuschreiben, denn "Das faule Weib" wurde auch in anderen Dörfern gesungen, aber mit kleinen Textänderungen.

## Das faule Weib

Mündlich überliefert

### Vor- und Zwischenspiel:

Wird von 2 Flügelhörnern, (Trompeten oder anderen Melodieinstrumenten) nach jeder 3. Strophe, ein- oder zweistimmig, eventuell mit Trommelwirbel unterlegt gespielt.



### Lied: Wird mit Gitarrebegleitung gesungen.

Die Wahl der Tonart ist den jeweiligen Interpreten überlassen.



1. Jetzt kimmt die lus - tige Fäs - nächts - zeit, då  
2. Der drit - te hât a fau - les Weib, er



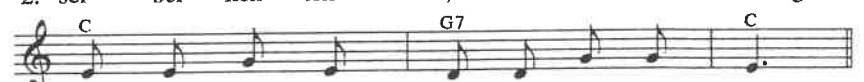
1. giahn drei Bauern spa - zier'n, då giahn drei Bauern spa -  
2. mog wohl trau - rig sein, er mog wohl trau - rig



1. zier'n, der er - ste hât an bra - ven Knecht, der  
2. sein, muaß âl - le Tä - ge früh auf - stiahn und



1. zwoate a stol - ze Diarn, der er - ste hât an  
2. sel - ber ken - ten<sup>1)</sup> ein, muaß âl - le Tä - ge



1. bra - ven Knecht, der zwoate a stol - ze, Diarn.  
2. früh auf - stiahn und sel - ber ken - ten<sup>1)</sup> ein.

## Eislaufplatz – die große Attraktion

**W**ann wird der Eislaufplatz gemacht? – Diese Frage wurde um die Weihnachtszeit öfters gestellt. Um den Platz am Tigls vereisen zu können, braucht es aber eine Schneeauflage und tiefe Temperaturen. Daher war es erst im Jänner möglich, mit den Arbeiten zu beginnen. Wie schon in den letzten Jahren, hat Josef Salchner den Platz hergerichtet und mit einem Feuerwehrschauch das Wasser aufgespritzt. Auch während des Betriebes muss der Platz mehrmals in der Woche gespritzt werden.

Der Eislaufplatz ist für die Kinder eine große Attraktion und auch bei den Müttern sehr beliebt. Während sich die Kinder auf dem Eis vergnügen, können die Erwachsenen gemütlich in der Sonne sitzen.

Da nachmittags von 13.00 – 16.00 Uhr viele Kinder am Eislaufplatz sind,

ist zu dieser Zeit das Eishockey spielen nicht erlaubt. Alle Jugendlichen und Erwachsenen werden ersucht, die-

se Regelung zu beachten und auf die Kinder Rücksicht zu nehmen.



*Der herrlich gelegene Eislaufplatz*

### Impressum

Medieninhaber: Gemeinde Sistrans  
 Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Kofler Josef  
 Schriftleitung: Andreas Kirchmair  
 Chronik: Triendl Toni  
 Herstellung: Steiger-Druck GesmbH  
 Graphic & Design, Computersatz, Offsetdruck  
 Lindenweg 37 · 6094 Axams  
 Tel. 05234/68105 - FAX 05234/68105  
 Fotos und Graphiken:  
 Alpina-Druck, Gapp Franz sen.,  
 Kirchmair Andreas, Praxmarer Otto, Prock Franz  
 jun., Triendl Toni  
 Altfoto-Besitz: Gemeinde Sistrans

### Literaturangaben

Bei der Zusammenstellung der "Brücke" vom Januar 2003 wurden folgende Werke verwendet, die in alphabetischer Reihenfolge der Autoren aufgezählt werden:

Auer, Werner - Stock, Josef Bildstöcke und Wegzeichen in Tirol Tyrolia-Verlag, 1990

Gemeinde Sistrans Protokollbücher des Gemeinderates Nr. 3: Jg. 1928 - 1935

Kirchmair Rosa Gewichtsmaße Kochbuch von König Rosa, verh. Kirchmair, Hilbertochter und spätere Warbelerbäuerin

Klocker, Hermann Historische österreichische Maßeinheiten Reutte 2002

Mayr, Klemens Flurnamen von Sistrans

Zueignung des Werkes durch Frau Jenowein Elsbeth, geb. Mayr

Öttl, Herta: Die Pfarrgeschichte St. Gertraud in Sistrans Zusammenfassung in 7 Bildern

Rampold, Josef: Vinschgau - Waale Verlagsanstalt Athesia

Schober, Richard: Chronik von Sistrans Tiroler Landesarchiv, 1976

Triendl, Anton: Die Weihnachtskrippe in Tirol Handreichung für Lehrkräfte zum Besuch des Volkskunstmuseums Dezember 1982

Triendl, Anton: Sischtigerisch g'red' - Teil 2 Sammlung von Mundartausdrücken aus Sistrans und seinen Nachbardörfern



# Terminkalender 2003

TAG	MONAT	VERANSTALTUNG
01.	02.	<b>Ball Feuerwehr</b>
05.	02.	<b>Gertraudi-Stube</b>
07.	02.	<b>Pyjamaball Landjugend Sistrans</b>
10.-14.	02.	<b>Kinderschikurs SVS</b>
15.	02.	<b>Rudig-Luis-Rennen SVS</b>
15.	02.	<b>"Buntes Faschingstreiben" Dorfbühne</b>
21.	02.	<b>Speckjagern SVS</b>
01.	03.	<b>Maskenball Musikkapelle Sistrans</b>
02.	03.	<b>Huttler-Umgang</b>
05.	03.	<b>Gertraudi-Stube</b>
09.	03.	<b>Schivereinsmeisterschaft</b>
13.	04.	<b>Palmsonntag</b>
20.	04.	<b>Ostersonntag</b>
26.	04.	<b>Frühjahrskonzert Musikkapelle</b>
27.	04.	<b>Erstkommunion</b>
01.	05.	<b>Maisammeln Musikkapelle</b>
04.	05.	<b>Floriani-Feier FFW Sistrans</b>
07.	05.	<b>Gertraudi-Stube</b>
11.	05.	<b>Muttertag</b>
17.	05.	<b>Ball Schützen Sistrans</b>
01.	06.	<b>Dorflauf SVS</b>
08.	06.	<b>Pfingstsonntag</b>
13.	06.	<b>Nostalgiekonzert beim Kirchplatz</b>
19.	06.	<b>Fronleichnams-Prozession</b>
21.	06.	<b>Kindersportfest SVS</b>
21.	06.	<b>Kinderoper Musikschule</b>
22.	06.	<b>Einweihung Feuerwehrauto + Frühschoppen</b>
27.	06.	<b>Schlusskonzert Musikschule</b>
28.	06.	<b>FW-Bewerb + 110Jahre FW Sistrans</b>
29.	06.	<b>Herz-Jesu-Prozession</b>
02.	07.	<b>Gertraudi-Stube</b>
04.	07.	<b>Symphonisches Konzert der MK Sistrans</b>
06.	07.	<b>Schützenfest in Völs</b>
13.	07.	<b>Musikfest in Patsch</b>
20.	07.	<b>Messe Schützenkreuz</b>
15.-16.	08.	<b>MK Sistrans in Kals + Lienz</b>
06.-07.	09.	<b>180 Jahre MK Sistrans</b>
14.	09.	<b>Ernte-Dank-Prozession + Frühschoppen</b>
20.	09.	<b>Mini-Aar SVS</b>
21.	09.	<b>Roter Aar SVS</b>
08.	11.	<b>Generalversammlung Schützen</b>
15.	11.	<b>Cäcilien-Feier MK Sistrans</b>
22.	11.	<b>Ball Landjugend Sistrans</b>
07.	12.	<b>Generalversammlung MK Sistrans</b>
08.	12.	<b>Cäcilien-Feier Kirchenchor Sistrans</b>
20.	12.	<b>Weihnachtsmarkt</b>
20.-21.	12.	<b>Krippenausstellung</b>